

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 114.

Dienstag den 16. Mai

1876.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Mai d. Jz., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Anton Christmann von hier in seinem Hause, Schulgasse No. 2, allerhand Haus- und Küchengeschirr, besonders gutes Zimm- und Blechgeschirr, Tässer, Platten, Deconomiegeschirr aller Art, eine steinerne Kelter mit eisernen Schrauben, Baumstüzen &c. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 15. Mai 1876.

Im Auftrage:
4369 Hartung, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Der Laden No. 36 in der alten Colonnade dahier wird hiermit zur öffentlichen Verpachtung ausgeschrieben. Pachtzeit bis 31. December 1880. Pachtlustige wollen sich schriftlich an die unterzeichnete Verwaltung wenden. Die Pachtbedingungen liegen auf dem Bureau derselben im Curhause (links vom Portale) zur Einsicht offen und werden nach außerhalb bei Franco-Anforderung mitgetheilt. Der Laden eignet sich zum Verkaufe von allen Luxusgegenständen, Reise-Grinnerungen, Tabak und Cigaren u. dgl.

Wiesbaden, im Mai 1876. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Am 4. Juli dieses Jahres feiern die Vereinigten Staaten von Nordamerika — den höchsten Festtag ihrer Nation — den einhundertjährigen Gedächtnisstag der Unabhängigkeit-Erklärung.

Seitens der unterzeichneten Direction wird in Berücksichtigung dieses Festtages und der in unserer Mitte lebenden Eingäste und Freunden amerikanischer Nationalität eine entsprechende Veranstaltung beabsichtigt. Es soll am bezeichneten Tage oder am Vorlage des Festes unter Anderem ein **amerikanisches National-Fest-Concert und bengalische Beleuchtung mit Feuerwerk** dahier stattfinden.

Bei der Bedeutung, welche die Feier jenes Nationaltages für alle in unserer Stadt lebenden amerikanischen Staatsbürger hat, glaubt die unterzeichnete Direction den Versuch machen zu sollen, dieselben zu einer **gemeinsamen Feier** zu vereinigen. Auf dem Bureau der Cur-Verwaltung (Coffazimmer, Curhaus am Portal rechts) ist eine **Liste zum Einzeichnen** aufgelegt, in welche die verehrlichen Eingäste Wiesbadens, welche sich eventuell an einem **gemeinsamen Festmahl** an diesem Tage, wie an einer **gemeinsamen Fest-Feier** dahier überhaupt zu betheiligen geneigt sind, ihre Namen eintragen wollen.

Bezüglich einer etwa nöthwendig werdenden Besprechung dieser Angelegenheit behält sich der Unterzeichnete eine besondere Einladung der verehrlichen Unterzeichner jener Liste vor.

Wiesbaden, im Mai 1876.

Städtische Cur-Direction.
F. Hey'l.

Handstickereien,

eine große Partie, der Meter von 28 Pf. an, empfiehlt
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Bullen-Versteigerung.

Freitag den 19. Mai 1. Jz. Mittags 12 Uhr wird ein zur Nachsucht untauglich gewordener, gut gehörter Gemeindebulle auf der hiesigen Bürgermeisterei öffentlich versteigert.

Bierstadt, den 15. Mai 1876. Der Bürgermeister.
Seulberger.

Für Raucher.

Auf die hente Vor- u. Nachmittag Friedrichstraße 6 stattfindende Cigarren-Versteigerung mache besonders aufmerksam.

Der Auctionator.
F. Müller.

Versteigerung von Glas- u. Porzellanwaaren.

Kommenden Freitag den 19. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden eine große Anzahl Glas- und Porzellanwaaren, bestehend in Kaffee-Servicen, Eß-Servicen, ovalen Schüsseln, Fruchtkächen, Kuchentellern, Kuchenkörben, Blumentöpfen mit und ohne Ständer, Waschgarnituren, weiß u. gemalt, Handhaltungstöpfen mit und ohne Schrift, Menagen, Punsch-, Wein-, Liqueur- u. Bier-Servicen, Punschbowlen, Fischglocken, Cigarren-Servicen, Nippaschen, Figuren und ca. 100 Fliegensänger im Auctions-locale Friedrichstraße 6 öffentlich gegen gleichbare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 16. Mai 1876. Der Auctionator.
F. Müller.

Die neuesten
Damen-Umhänge
empfehlen in **grossartiger**
Auswahl zu **sehr billigen** Preisen
Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Bettten u. Kleider.
Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 11924

Notizen.

Heute Dienstag den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concessionsmasse des Kaufmanns Fr. Breusing zu Wiesbaden gehörigen Waaren und Hausmöbeln, im "Saalbau Schirmer", Bahnhofstraße 12. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Bett- und Wehrzeug, in dem hiesigen Rathausaale. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von 45,000 Stück Cigarren verschiedener Sorten, in dem Auctionslokal Friederichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Weißbadener Gütern, mehreren Fenstern &c., in dem Hause obere Adelheidstraße 37a. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem Friederich'schen Gemeindewald Distrikt Heidesch. (S. Tgl. 113.)
Holzversteigerung in dem Börner Gemeindewald Distrikt Laubach. (S. Tgl. 112.)

Allgemeiner Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr M. Westenberger, Laususstraße 43, vom Vorstande zum Vereinsdienst ernannt worden ist.
279

Der Vorstand.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich im Hause des Herrn Westenberger, Meßergasse 24, ein

Kurzwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch gute Waare und reelle Bedienung werde ich meine Kunden jederzeit zusüden zu stellen suchen und bitte um geeigneten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Elise Knefeli.
1648

Zur gefälligen Beachtung!

Prima Limburger Käse, so schön wie noch selten
gehabt, empfiehlt billig
4353 August Kadesch, Moritzstraße 12.

Führwerke zum Backsteintransport nach Idstein
werden angenommen bei

B. Goldschmidt, Backstein-Fabrik,
früher Ledi, Maas & Co.
4388

Gutes Sauerkraut per Pfd. 9 Pf.
Nr. 25, 1 Stiege hoch.

4380 Ein neuer Secretär und ein Kleiderkraut (nussbaumpolirt) preiswürdig zu verkaufen Oranienstraße 13, Parterre rechts. 4148

Für einen franz. und engl. Curius 15jähriger Mädchen werden Theilnehmerinnen gesucht. Nächstes Exped. 4163

Ein kleines Landhaus mit schönem Obstgarten und allen
Bequemlichkeiten ist zu verkauf. oder zu verm. Näch. Exped. 3146

Ein Confirmanden-Rock ist billig zu verkaufen Castell-
straße 8. 4366

Kartoffeln sind zu haben bei J. Schmidt, Moritz-
straße 5. 4340

Helenenstraße 8 zwei Stiegen hoch sind verschiedene Instrumente,
Violine, Flöte, Gitarre und Fagot, billig zu verkaufen. 4331

Damen- und Kinderkleider werden schön und sehr billig
angefertigt Kappellenstraße 31, Parterre; auch ist daselbst ein leeres
Zimmer sofort billig zu vermieten. 4404

Gebrauchte Büchenschränke und Bettstellen, sowie
neue nussbaum-polirte und lackirte Bettstellen zu verkaufen
Wellenstraße 17a im Seitenbau. 4338

Eine grüne Damast-Garnitur preiswürdig
zu verkaufen Geißbergstraße 1. 4386

Ein u. Kinderbettlädchen zu verkaufen. Näch. Exped. 4348

36 Flaschen abgeleiter 1868er Geisenheimer Wein,
ein gebrauchter Krankenwagen nebst Wagen-
hans u. ein lufthauer Waschfessel sind wegen Abreise zu verkaufen
Adelheidstraße 5, Parterre bis Sonnabends 2 Uhr. 4374

Sauerkraut per Pfd. 11 Pf. zu haben Bleichstraße 25, Höh.
4385

Damen-Mantel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Stets reich assortiertes Lager von den einfachsten bis den
gantesten Umhängen zu billigen und festen
Preisen.

Cäcilie van Thenen
aus Mainz.

Avis für Damen!
Damenkleider aller Art werden unter reeller und schneller
Bedienung angefertigt.
4392 Ph. Diefenbach, Meßergasse 21.

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pf. zu haben in Wiesbaden bei W. Dietz, Ph. Reuscher und C. Witt in Biebrich.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn
empfiehlt ihren durch Kraft und Aroma weit renommierten,
nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. 1,70

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren Aug. Engel,
Laususstraße, M. Foreit, Laususstraße, und bei Fräulein
Marg. Wolff, Meßergasse. 384

Patent.

Erfolg garantirt!

**A. Bruchhold's metallfreier, wetterfester und
wasserdichter Patentanstrich** nebst Trocken-Präparat.
Als unübertrefflich anerkannt, einziges Mittel zur Trockenlegung von
Räumlichkeiten, schützt gegen Witterungseinflüsse, Verträchtigung von
Säuren, Dämpfen &c. und wird auf Holz, Eisen, Mauerwerk &c.
angewendet. — Das Trocken-Präparat ist sehr wichtig bei Cement-
arbeiten, welche Oelanstriche erhalten sollen, frischen Verputz rasch zu
trocknen. **Jean Schmidt**, General-Vertreter, Darmstadt. 9012

Nöhere Auskunft und Prospectus ertheilt gern der alleinige Vertreter
für Wiesbaden und Umgegend Herr J. Rehbock in Wiesbaden.

**Die vorzüglichsten
Dampf-Chocoladen**

von Joh. Phil. Wagner & Co. in Mainz
empfohlen von

**Oscar Bierwirth Nachf.,
Fäsy & Becker,
Marktstraße No. 23.**

Zu kaufen gesucht

eine elegante Villa in der Nähe des Cura-
hauses mit großem Garten und eventuell mit
Stallungen. Offerten von Selbstverkäufern werden
erbeten unter Chiffre K. L. 72 bei der Ex-
pedition dieses Blattes. 4314

Das Gras in dem Garten Sonnenbergerstraße Nr. 7 ist
abzugeben. 4363

Stengasse 24 ist Grummet zu verkaufen. 4359

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.
Thierarzt.

Sprechstunden: 8—10 Uhr Vormittags. 1289

Dr. Mossa, homöopathischer Arzt,
Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse.

Sprechstunden: Morgens 9—10, Nachmittags 2—4 Uhr. 3610

Bei bevorstehender Bade-Saison erlaube mein neu hergerichtetes

Badhaus zum goldenen Brunnen

dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Eigene warme Quelle im Hause selbst. — Aufmerksame
Bedenkung. — Billige Preise.

3281 Der Besitzer: Simon Ullmann.

Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Bimler & Jung, Langgasse 9.

1699

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

151 Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Schirme (Sonnen- und Regenschirme) werden reparirt
bei Margra, Schwalbacherstrasse 19. 1667

Eine gute Geige und eine Partie Sextettbücher billig zu
verkaufen Bleichstrasse 1, Parterre. 3875

Ein junger Mann sucht das Auszählen frischer Personen zu
übernehmen. Näh. Steingasse 13, 2 Stiegen bei Schäfer. 4357

 Maulkörbe sind Mittel, Hunde
toll zu machen. 4402

Verloren

eine goldene Brosche mit Medaillen-Haken von der Taunusbahn
durch das Gartenfeld, Mainzerstrasse zur Steinmühle. Gegen Be-
lobnung abzugeben Wilhelmstrasse 26. 4399

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh.
Bleichstrasse 15 a, Dachlogis. 4360

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Nähnen und Aus-
bessern. Näh. Oberwebergasse 43, 1 Stiege hoch. 4382

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Steingasse 22. 4370

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen, auch
unter Bedingung unentgeldlich. Näh. Friedrichstrasse 34. 4389

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Zimmer-
mädchen oder Mädchen allein. Näh. Emselstrasse 6, Part. 4379

Ein solides Mädchen, welches alle Haushalt gründlich versteht,
sowie töchen kann, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres
Grabenstrasse 8. 4378

Walramstrasse 7 wird ein junges Mädchen vom Lande auf gleich
gesucht. 4384

Ein anständiges Mädchen, welches 7 1/2 Jahre in
einer Stelle als Haushälterin thätig war, gut
französisch spricht und schreibt, sucht ähnliche Stelle
oder bei einer feinen, kleinen Familie als Mäd-
chen allein. Näheres durch Frau Birek, Bah-
nhofstrasse 10 a. 29

Ein einfaches, reinliches Mädchen findet gute Stelle Faulbrunnen-
strasse 10, 1 Stiege hoch linls. 4377

8 Mädchen, welche bürgerlich töchen können, suchen Stellen
durch Frau Schug, Hochstätte 16. 4375

Gesucht werden auf gleich 2 feine Zimmermädchen, 1 Restaurations-
köchin, 18 bis 20 Mädchen als solche allein für hier und auswärts
durch Frau Dörner, Marliplatz 3. 4368

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle auf gleich durch
Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4. 4397

Ein anständiges Mädchen (Elässerin), welches
perfekt französisch spricht und alle seinen Hand-
arbeiten versteht, sowie gut nähen kann, sucht
Stelle als Bonne oder Verkäuferin durch Frau
Birek, Bahnhofstrasse 10 a. 29

Ein Mädchen für allem, das selbstständig töchen kann, wird zu
zwei Damen auf gleich gesucht Stiftstrasse 13, 2 Stiegen h. 4383

Ein Mädchen, das selbstständig töchen kann und Haushalt über-
nimmt, sucht eine Stelle bei einer ruhigen Familie. Näheres Adel-
haldstrasse 25a im Hinterhaus, 2. Stock. 4398

Ein älteres, erfahrenes Dienstmädchen in einen kleinen Haushalt
gesucht Nauergasse 6, 2. Stock rechts. 4395

Es wünschen Stellen: Perfekte Kammerjungfern,
eine Haushälterin, Herrschäfts-Köchin, Buffet-
köchin, keine Haussmädchen, keine, bürgerliche
Köchin, Mädchen für allein, Hotel-Zimmer-
mädchen, sowie ein junger Koch mit guten Zeug-
nissen durch Frau Birek, Bahnhofstrasse 10 a. 29

Eine französische Bonne zu einem Kinde von 4 Jahren,
gut empfohlen, eine Büglerin od. Weihzeugbeschleicherin,
welche auch bügeln kann, sodann ein Krankenwärter gesucht
nach auswärts durch das Placierungsbureau von

W. Niederreiter,jetzt Langgasse 14, Parterre,
4390

Eingang 11. Kirchgasse.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird
als **Krankenwärterin** in die hiesige Augenheilanstalt gesucht.

Näheres bei dem Verwalter der Anstalt W. Bauseb, Elisa-
bethstrasse 9. 183

Eine tüchtige Köchin und ein erfahrenes Haussmädchen suchen
Stellen. Näh. Adlerstrasse 36, 2 Treppen hoch. 4364

Gesucht werden: Eine perfekte Herrschäfts-Köchin,
eine Bonne, welche englisch und französisch spricht, zu größeren
Kindern, eine tüchtige Heilochin, Mädchen, welche bürgerlich töchen
können, für allein, sowie einfache Haus- u. Küchenmädchen. **Stellen**
suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- u. Zimmermädchen,
die nähen und bügeln können, durch Ritter, Webergasse 13. 4401

Schuhmacher-Schüler auf gute Herren- und Damen-
arbeit finden gegen hohen Wohn-Beschäftigung bei G. Schäfer,
Goldgasse 1. 4405

Ein Kellner sogleich gesucht Taunusstrasse 26. 4406

Lehrling gesucht

zu alsbaldigem Eintritt für mein **Waaren- und Agentur-
Geschäft.**

Eduard Krah, 4400

Wein- und Theehandlung,

Haupt-Agentur der „Gothaer Versicherungsbanken“.

Ein junger, ansehender Kellner gesucht Langgasse 11. 4387

Wohnung gesucht

Von ruhigen Mietheien ohne Kinder wird in der Nähe des Tur-
hauses eine Wohnung von mindestens 5 geräumigen Zimmern nebst
Zubehör auf 1. Juli oder 1. October, wo möglich Hochparterre,
auch in einem Vandhaus, zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe
des Preises unter Z. 100 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 4372

Stiftstrasse 15, Parterre, in nächster Nähe des Turhauses, sind
1 bis 2 freundliche Zimmer zu vermieten. 4403

Walramstrasse 7 ist der zweite Stock auf gleich oder später
billig zu vermieten. 4385

Ein anständiger Herr kann Logis mit oder ohne Kost erhalten
Mehrgasse 32, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4362

Herrn erhalten Schlossstelle Karlstrasse 26, 3. St. 3791

Zwei reinliche Arbeiter finden Schlossstelle Schwalbacherstrasse 19,
Hinterhaus, 3 St. hoch. 4365

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Schulgasse 4, Hinterhaus
im 2. Stock. 4381

Al. Schwalbacherstrasse 1 kann ein Arbeiter Logis haben. 4394

Schuhmachergezellen finden Logis Faulbrunnenstrasse 4, Part. 4376

Zur Nachricht!

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in jüngster Zeit wiederum Gelegenheit hatte, größere Posten Waaren zu wahrhaft Spott-preisen einzukaufen, weshalb ich mich veranlaßt finde, auf folgende Artikel besonders aufmerksam zu machen:

150 weisse Schleppröcke in Chiffon mit 3 Bolants à **Mf. 3,50.**
(reeller Werth Mf. 15.) **Gewöhnliche weisse Röcke** von **Mf. 2.**
an, **1000 Stück gestickte Streifen und Einsätze**, per Stück
4,20 Meter haltend, von **70 Pf.** an. **Leinene Damen-Kragen**
mit **Sattel** in allen Nummern **30** und **40 Pf.** **500 Dtzd.** **leinene**
Herren-Kragen in den neuesten Facons per **Dtzd. Mf. 3.** **Herren-**
und Damen-Manschetten mit 1, 2 und 3 Knopflöcher, zum Doppel-
tragen, das Paar **30, 40** und **50 Pf.** **Schwarze Tüll-, Crème-**
Fichus und Barber „staunend billig“. **Weisse Tüll-Barber**
à **25** und **40 Pf.**, sowie eine große Parthe **Kinderkleidchen**, farbig
und weiß, von **Mf. 2,50.** an.

 Gleichzeitig bringe noch mein Lager **fertiger Herren- und**
Damen-Wäsche, Leinwand, Shirting, Cretonne,
Piqué &c. in empfehlende Erinnerung.

S. Süss,

J. B. Maher,

484 **38 Langgasse 38, am Kranzplatz.**



Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der
feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 fr.,
schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 fr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

3243 **Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.**

Wenzel's dramatische Schule

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen oder nur
Declamationsunterricht nehmen wollen, Hellmundstraße 11.
Sprechstunden 2—4 Uhr. 4837



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mezergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Helgoländer Schellfische (lebend-
frisch), sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt, Achter Rheinsalm,
Weierzim, Maisfische, Hechte, Aale, Karpfen, Schleien, Krebse, sowie
Goldorfen per Pfund 1 Mark 40 Pf. 87

Kochapparate in reicher Auswahl und bester
Conſtruction empfiehlt
2266 Fr. Sommer Wwe., Ellengengasse 6.



Ein einflügiger Kleiderschrank zum Abschlagen ist billig
verkauft. Näheres obere Webergasse 39. 420

Ausverkauf

von französischen und englischen

Seiden-, Wollen-, & Halbseiden-Stoffen
zu außergewöhnlichen, billigen Preisen, wovon hier ein Verzeichniß einiger derselben:

Ber Meter.

Der Münchner Tag dauer nur bis zum 31. Mai.

Marine Utilization

Geiden: Gefülfent,

Lyon: Rue de Bourbon No. 35 und Wiesbaden: Langgasse No. 41.

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Komfort, solide Preise. Adresse
F. F. F. Heidelberg, Karpfengasse 4. 181

Apfelwein,

vorzüglich, empfiehlt

Moritz Rieser,
Schwalbacherstraße 41.

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Das beste
Zahnmittel der Welt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnmittel augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentzettelich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brünnstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn W. Vietor, Marktstraße 38. 155

Zahnmittel der Welt
Millionenfach
belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein
empfohlen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.

18. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Marmorarbeiter Franz Josef Stahl e. S. — Am 18. Mai, dem Kaufmann Adolf Messing e. Z. — Am 11. Mai, dem Taglöhner Nicolaus Antoni e. Z.

Aufgeboten: Der Schmied Anton Schmitt von Lauter, wohnh. dafelbst, und Christine Brödel von Wesselberg, wohnh. dafelbst, früher dahier wohnhaft.

Berehelicth: Am 18. Mai, der Korb- und Stuhlflechter Ferdinand Burbaum von Westerburg, A. Reinerob, wohnh. dahier, und Elisabeth Wittmann von Sulzbach, A. Höchst, bisher dahier wohnh. — Am 18. Mai, der Maurermeister Georg Kramm von Niederbrechen, A. Limburg, wohnh. dahier, und Margaretha Vieles von Rumer, Reg.-Bez. Trier, bisher dahier wohnh. — Am 18. Mai, der Metzger Jacob Heymann von Flacht, A. Diez, bisher dahier, sorten zu Diez wohnh., und Catharina Hofmann von Flörsheim, A. Höchheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Mai, Carl, S. der Näherin Elise Gies, alt 2 M.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein arme, durch Krankheiten und Unglücksfälle gebrühte Familie bittet edle Menschenfreunde um eine kleine Beisitzer. Die Gaden nimmt gerne in Empfang

Kutscher Wittig, Schachstraße 20.

Wiesbaden, 19. April. (Vormals Landgräflich Hessisches 5 p. roc. Anlehen von 1859.) No. 8 80 101 108 144 185 190 197 à 500 fl. No. 202 204 212 221 228 236 237 248 248 288 294 je A B C D E à 100 fl. Zahlbar 1. August. Restanten: No. 49 147 159 160, No. 247 261 273 286 A. No. 247 C. No. 207 208 261 264 D. No. 247 261 E.

Tages-Schauende.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr. Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Altehums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Rheinischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Dienstag den 16. Mai.

Mädchen-Beichnenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—5 Uhr: Unterricht.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Männer-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Gefangenverein „Liederfest“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinssalon.

Königliche Schauspiele. 107. Vorstellung. (154. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erstenmale: „Ein Galliament.“ Schauspiel in 4 Aufzügen von Björnsterne Björnson.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 14. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien)	338,56	388,28	388,16	388,31
Thermometer (Réaumur)	4,2	8,8	4,2	5,78
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,24	2,14	2,85	2,24
Relativer Feuchtigkeit (Proc.)	77,4	49,7	81,2	69,48
Windrichtung u. Windstärke	R. N. D. schwach.	R. schwach.	R. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.25. — 8.05. — 9.15. — 11.01. — 11.50. — 2.24. — 3.55. — 4.52 (bis Mainz). — 5.42. — 6.35. — 7.16. — 7.33 (bis Mainz und nur an Sonn- und Feiertagen bis incl. 1. October). — 8.55. — 9.10. — 10.12 (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).

Ankunft: 7.53. — 9.11. — 10.38. — 11.35. — 1.01. — 3.06. — 3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.18. — 6.26 (von Mainz). — 7.10. — 8.40. — 8.48 (von Mainz). — 10.22.

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58. — 11.23. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Feiertagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7.10 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.55. — 6.38. — 7.43. — 9.05 (nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim mit Anschluß an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.30.

* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Soden.

Gütwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Odstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Odstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Röhl-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Biebrich; Vormittags 7½, 8½, (Schnellfahrt, Saloonboote „Humboldt“ und „Friede“) 10¼, bis Köln. Nachmittags 3½, bis Bingen. Mittags 1. bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Vormittags 8¾.

Billige und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 14. Mai 1876.

Geld-Courte.	Wedsel-Courte.
Billoten (doppelt)	Am. — Pf. G.
Holl. 10 fl. Stücke	65 Pf. G.
Dufaten	50—55 Pf.
20 Kreuz-Stücke	17—21 .
Sovereigns	30—35 .
Imperials	68—68 .
Dollars in Gold	16—19 .

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 19 bei.

? Heute Nachmittag 3 Uhr treffen Seine Königl. Hoheit Prinz Carl von Preußen nebst Gemahlin hier ein und steigen im Hotel zum „Rheinischer Hof“ ab.

? Strafkammer vom 15. Mai. Der früher hier wohnhafte Architekt Vogel geriet am 3. Januar d. J. mit dem bei ihm in Condition geweisen Architekten Karge wegen rücksichtsloser Gehaltes in Wortschel. Letzterer wollte nämlich nicht eher die Wohnung des Vogel verlassen, bis er sein Geld habe. Endlich ergriff Vogel eine neben ihm stehende Biletflange und ging auf Karge mit den Worten los: „Wenn Sie jetzt nicht mein Local verlassen, durchbohre ich Sie!“ Der Angestellte, der im heutigen Termin nicht erschien, hatte eine Vertheidigungschrift, die zur Verleugnung kam, eingereicht, in welcher er ansah, daß er den Vertrag mit Karge hätte abholen müssen, weil dieser sich Unregelmäßigkeiten habe zu Schulden kommen lassen. Karge habe ihn auch dadurch getäuscht, daß er in seinem Gesuch um Engagement, er — Karge — sei von angenehmem Aussehen, während dieser ein todtenpfähnliches Gesicht habe, dem die Nasen schläfe. Die Bedrohung wird durch die vernommenen Zeugen, drei Herren Architekten, vollständig erwiesen und wird der Angestellte zu einer Woche Gefängnis und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Der Taglöher Carl Becker, hier wohnhaft, war am 12. December d. J. an dem Eisweiber der Gebrüder Adriani beschäftigt. Gleichzeitig bemerkte der Förster Käppeler, daß von einem Welsenshof im District Herberg dieses Holz entwendet war. Er verfolgte die Spuren im Schnee und fand auch richtig, daß die am Eisweiber beschäftigten Leute solches Holz zu einem dort angelegten Feuer benutzt. Becker, der noch Moos an seinem Camisol hatte, wurde nur allein in Anklage stand versetzt und nachdem der Förster die Leute auf den Diebstahl aufmerksam gemacht hatte, äußerte Becker: „Was will der — — daß wäre gesformtes Holz?“ Wegen Diebstahls und Beleidigung wird der Angestellte zu einer Gefammlstrafe von 10 Tagen Gefängnis ver-

urtheilt. — Der Tüncherlehrling Heinrich Ernst von hier, welcher beschuldigt ist, am 14. März d. J. in der oberen Allee in der Schwalbacherstraße einen Baum in der Weise ruiniert zu haben, daß er dadurch öffentliches Vergernis erregte, hat einen Tag Gefängnis zu verbüßen. — Am Abend des 6. Februar d. J. hatten Anton Brück und Jacob Schmidt zu Eisenbach mit einigen Bekannten in der Wirtschaft des Jeremias Schorr gesessen. Weiter waren noch anwesend Adam und Peter Weil und Adam Göttinger. Gegen 11 Uhr verließen sie sämlich die Wirtschaft. Anton Brück wurde, bei seiner Wohnung angelkommen, plötzlich von Adam Weil überfallen und von demselben mittelst eines Messers in die Magengrube geschlagen. Als Jacob Schmidt dem Anton Brück zu Hilfe eilen wollte, fielen die Brüder Weil und der Adam Göttinger über diesen her und schlugen und misshandelten ihn. Jacob Schmidt erhielt außerdem eine 1 Centimeter lange, $2\frac{1}{2}$ Centimeter tiefe Wunde am Rücken, eine 3 Centimeter lange, bloss die Haut durchdringende Wunde am linken Oberarm und eine kleine Hautverletzung am Hinterkopf. Daß sich Adam Göttinger an der Schlägerei beteiligt hat, ist durch die heutige Beweisaufnahme nicht zu erweisen, und erfolgt dessen Freispruch; dagegen ist die Schuld der beiden Weil dargetan, und wird Adam Weil zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten und Peter Weil zu einer solchen von 6 Monaten verurtheilt und sofort Haftbereit gegen sie erlassen. — Im October 1875 wollte Theodor Mulch und Johann Hein zu Rödelheim ein kleines Gewehr auspielen und machten zu diesem Zwecke 150 Schüsse à 20 Pfg. Sie hatten hierzu keine Erlaubnis. Die Verlohnung wurde indes nicht vorgenommen, und suchten beide, von dem Strafbaren ihres Vorgehens unterrichtet, die abgesetzten Schüsse wieder zurückzuladen. Das Gericht verurtheilt die beiden Angestellten wegen Veranstellung einer öffentlichen Ausstellung zu je 15 Mark, für welche im Nachzobungsfall für je 5 Mark ein Tag Gefängnis eintritt. — Neben das Vermögen des Fuhrmanns Valentin Hechle zu Rödelheim, jetzt zu Haujen wohnhaft, war im Herbst v. J. der Concurs erkannt worden. Zu der Vermögensmasse gehörten auch vier beschlagnahmte Pferde und war vom Königl. Amtsgericht zu Homburg Versteigerung auf den 7. December anberaumt. Tags zuvor ließ sich aber der Pferdehändler Jacob Heiduck von Frankfurt die vier Pferde von Hechle abholen, obgleich er Kenntnis von der gerichtlichen Beschlagnahme der Pferde hatte. Hierdurch ist die Versteigerung vereitelt worden. Auf Grund des §. 287 des Strafgesetzbuches wird Heiduck zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Schluß folgt.)

Wiesbaden, 14. Mai. (Königliche Schauspiele.) Die Gastspiele an unserer Bühne scheinen noch für einige Zeit andauern zu sollen, da ein befriedigender Abschluß mit Rücksicht auf die vorzunehmenden Engagements noch nicht gewonnen ist. Gestern hörten wir Fräulein Friedl als „Gabriele“ in der Oper „Das Nachtlager“ von Kreutzer. Daß die zunächst für das dramatische Fach aspirirende Sängerin hier in einer Partie austrat, die entschieden lyrischen Charakters ist, und sich hierin gut bewege, bewies eine gewisse Allesfertigkeit und eine nicht zu verleugnende Bühnen-Routine. So wenig wir sie als Erfolg für Fräulein Ségal erachten können, so würde es anderseits für die Repertoiregestaltung vielleicht nicht ungünstig sein, wenn Fräulein Friedl dem Ensemble derartig einverlebt werden könnte, daß sie neben anderen Gelangesträßen alternieren ev. ausschließlich auftrate. In solcher Stellung möchte sie, soweit es sich nach ihrer „Gabriele“ beurtheilen läßt, eher am Orte sein, um so mehr, als man schließlich doch auf eine derartige Erweiterung des Personals wird Rücksicht nehmen müssen. Viel hängt allerdings dabei von der Leistungsfähigkeit der noch zu gewinnenden dramatischen Sängerin ab. Die übrige Ausführung der genannten Oper bedarf keiner näheren Erörterung. Wie vorzüglich Herr Philipp als „Jäger“ ist, weiß Jedermann; und den „Gomes“ des Herrn Warbeck betreffend, gilt hier, was man von allen seinen Darstellungen sagen muß, er wirkt ebenso befehrend und anspruchlos, als stets correct und verdienstlich in dem Ensemble unserer Oper.

15. Mai. Die gestrige Oper „Die Hugenoten“ brachte uns abermals einen Gast und zwar Fräulein Lüdke vom Königl. Hoftheater in Dresden als „Königin“. Erscheinung, Stimme und Gesangsweise dieser Dame erinnern unwillkürlich an die einst auf unserer Bühne so sehr geschätzte Sängerin Fräulein Blaß. Die Stimme der Fräulein Lüdke an und für sich ist sehr schwach, allein dies ist auch das einzige Bedenken, daß wir mit Rücksicht auf das Engagement dieser Sängerin an unserer Bühne auspröchen könnten; alles Weitere ist empfehlenswerth, vor Alem die vorzüchliche Schulung der Stimme. Sie bewältigt die Pfortituren, an denen die Partie der „Königin“ so reich ist, in überraschend leichter Weise, die Staccatos schlagen so sicher an, als ob der Klang einem Instrumente entlockt wäre, die Höhe ist sehr ungewöhnlich und klar; ihre Cantilene ist äußerst anmutig, zart, und über ihre gefanglichen Darstellungen breitet sich der Reiz der Freude. Dabei sind die Manieren der Sängerin grazie, die Haltung ist nobel — kurz der ganze Eindruck ist, die schon erwähnte Kleinheit der Stimme abgesehen, ein glänziger. Die natürliche Befangenheit beim erstenmaligen Auftreten an einer fremden Bühne mag allerdings auf die Konstitution etwas einflüsse haben, und es ist möglich, daß unter anderen Umständen die Stimme, die trotz ihrer Kleinheit doch trägt, sich freier entfalte. Das weitere Gespiel wird uns darüber noch belehren. Constatiren wollen wir hier nur noch, daß Fr. Lüdke von unserem Publikum recht freundlich aufgenommen wurde. — Herr Mann sang den „St. Bris“. Der Umstand, daß der Guest, der diese Rolle noch nicht gelungen, dieselbe in einigen Tagen davor einstudiren mußte, erheischt billige Rücksicht für den Sänger, bekannt anderweitig aber auch dessen musikalische Gesäßigung. Es war für das ganze Theater-Publikum recht erstaunlich, statt der bisherigen ungenügenden Aushilfe im Fache des Helden tenors Herrn Caffieri wiederum als „Reoul“ aufzutreten

zu sehen. Derselbe sang in der gewohnten dramatisch wirkungsvollen Weise und diesmal noch mit besonderer Decen, die der ganzen Darstellung ein verfeinerteres Gepräge gab. Die „Valentine“ der Fräulein Ségal ließ uns von Neuem recht lebhaft erkennen, welche eine schauspielerehe Kraft wir bisher in dieser Sängerin besaßen und noch lebhafter den Wunsch für einen ausreichenden Erfolg hegen. Wie wir vom urchtheiligen Kunstreunden vernommen, soll die Schwester der Fräulein Anna Lüdke, Marianne Lüdke, eine vorzüglich dramatische Sängerin sein. Sollte dieselbe nicht für unsere Bühne resp. zu einem Gastspiel zu gewinnen sein? Die bisherigen total mißlungenen Experimente erlegen der Theaterverwaltung, die gewiß das Beste anzustreben bemüht ist, doppelte Vorsicht auf, vor Alem auch die Aufgabe der eigenen Ueberzeugung und des eigenen, das Urteil des Kunstgebildeter Theiles des Publikums mit berücksichtigenden Entscheides.

□ Für den zweiten Renntag hatte sich vorgestern, nachdem die bösen Heiligen vorüber waren, welche eine weiße Schneedecke über den Taunus geworfen, der Himmel aufgeklart, die Sonne schien freundlich und nirgends war mehr eine Spur vom dem lästigen Staub früherer Tage zu bemerken. Zahlreiche Schaulustige hatten sich eingefunden, nächst der Tribüne war die Höhe des Glassbergs und die Straße nach dem Chausseehaus am Steinbruch von Bischauern dicht besetzt; auch vor der Fasanerie hatten sich nicht Wenige gemüthlich niedergelassen. Beim Steeple-Chase um den Preis von 500 Mark errang Lieut. von Tepper-Laski's braune Stute „Maitresse“ einen fast unbestrittenen Sieg. Hauptmann v. Barchewitz's „Hector“ stürzte beim letzten Hindernis, Lieut. v. Longchamp's braune Stute „Mary“ kam als zweite an's Ziel. Um den Preis von Wiesbaden — ein Hürden-Rennen — 1000 Mark concurrirten fünf Pferde. Der Fuchs-Hengst „Tybalt“ des Prinzen Hatzfeld siegte, zunächst gefolgt von dem braunen Hengst „Walzerkönig“ des Grafen C. Wetterich. Brodwall war das dritte Rennen um den Preis der Platte von 800 Mark und den Domen-Ehrenpreis. Von 10 Rennen erschienen zum Start: die braune Stute „Coppelia“, geritten von Lieutenant Suermann, Major Jachmann's Fuchs-Hengst „Wagpals“, geritten von Lieut. Bickwolff, die Fuchsstute „Diana“, geritten von dem Eigentümer Lieut. v. Tepper-Laski und der braune Hengst „Dieppe“, geritten von dem Eigentümer Prinzen Hatzfeld. „Wogehaus“ übernahm die Führung, gefolgt von „Coppelia“; er im letzten Drittheil der Bahn überholten „Dieppe“ und „Diana“ und gingen so auf gleicher Höhe vor der Tribüne vorüber, daß die Bischauern erst durch das Richteramt belehrt wurden, wer Sieger sei. Dem braunen Hengst „Diepp“ wurde der Vorrang zugesprochen. „Diana“ mußte sich mit dem 2. Gelde begnügen. Frau Gräfin von Fürstenberg übertrug dem Domen-Ehrenpreis „zwei prächtige Karaffen“, dem Eigentümer der „Dieppe“ Prinzen Hatzfeld. — Um den Staatspreis von 1500 Mark — ein Jagd-Rennen von 8000 Meter Distance — concurrirten die braune Stute „Wigunst“, geritten vom Eigentümer Lieut. von Biehlheim und Major Jachmann's Fuchsstute „Windsbraut“, geritten von Lieut. Bickwolff. „Wigunst“ resultirte dem ersten Hindernis, so daß „Windsbraut“ einen erheblichen Vorsprung gewann; als die erstgenannte beim zweitmaligen Gehren durch die Bahn dasselbe Hindernis wieder stürzte, errang die „Windsbraut“ einen so großen Vorsprung, daß ihr Sieg unzweifelhaft schien. Da stürzte sie beim letzten Hindernis vor dem Ziel und Röß und Reiter sind dem Auge der vor der Tribüne verschanzenden vergebunden. Alles rennt, um auszuschauen, da tauchen Röß und Reiter wieder auf; Lieut. Bickwolff schwung sich in den Sattel und erricht, ehe sein Concurrent herankommt, unter ungebremtem Beifallsalto als Sieger das Ziel. Den Schluß der Rennen bildete das von einem Wiesbadener Gönner des Sports dotirte Jagdrennen (Preis 1800 Mark). Von elf Rennungen befreitigten sich nur Lieut. v. Biehlheim's Fuchsstute „Sezung“, Major Jachmann's brauner Hengst „Pompée“ und Prinz Hatzfeld's Fuchs-Hengst „Monaco“. „Monaco“ führte, doch gefolgt von „Sezung“ während „Pompée“ beim Steinbamm austrafte und Distance verlor. Beim Hindernis vor Clarendal stürzte „Monaco“ und gleich daneben „Sezung“; während es dem Reiter „Monaco“'s gelang, alßald wieder aufzufinden und die Führung zu behalten, riß „Sezung“ aus und wurde erst so spät wieder eingefangen, daß sie nicht weiter an dem Rennen Theil nehmen konnte. Bei dem zweitmaligen Umgang stürzte „Monaco“ an derselben Stelle, und wieder gelang es dem Reiter, in den Sattel zu kommen und die Führung zu behaupten. Zum dritten Male kam „Monaco“ an dem letzten Hindernis vor der Tribüne von auf die Knie, doch der Reiter blieb seit im Sattel, erreichte mit weiterem Vorsprung gegen „Pompée“ das Ziel und wurde mit lebhaftem Beifall begrüßt.

? Der commandirende General des XI. Armeecorps, Herr v. Boe, hat gestern das biesige Bataillon inspectirt und soll sich sehr befriedigend über die Haltung der Truppen ausgesprochen haben.

? Am Sonntag Nachmittag nach Beendigung des Rennens entwickelte sich auf dem Michelberg zwischen betrunkenen Individuen eine Heidekneiteri, die einen großen Menschenstaub verursachte. Zu bedauern ist nur, daß Polizei nicht zur Stelle war.

? Bei der in Dörsch aufgefundenen weiblichen Leiche, von der nur noch die Knochen vorhanden sind, ist festgestellt worden, daß der Schädel von einem Schuß durchbohrt ist. Bis jetzt steht jeder Anhaltspunkt zur Ermittlung des Thäters.

? Mit dem gestrigen Tage war die zweite diesjährige Rate der Gemeinde steuer fällig, die binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Mahnung einzuzahlen ist.

? Bei der heutigen Gutsverpachtung zu Hof Geißberg war Verleihbietender der Herr Oberstilfizient a. D. von Dewitz zu Wiesbaden mit 2800 Mark, Leibzietender Herr Landwirth Paeckow vom Heuburgshof bei Michelstadt im Odenwald mit 2800 Mark jährlicher Pacht.

* Beim nächsten Sonntag ab tritt auch für den Sommerdienst der Köln-Düsseldorfer Passschiessfahrtsgesellschaft ein neuer Fahrplan in Kraft.

* (Dienstboten-Jubiläum.) Bei den heutigen im Allgemeinen leider nicht "gut" zu nennenden Verhältnissen zwischen Herrschaft und Dienstboten dürfte die Erwähnung eines solch seltenen Festes recht am Platze sein. Philippine Hofmann von Singhofen feierte nämlich dieser Tage ihr 25jähriges Jubiläum als Köchin des Herrn General von Holbach hier. Neben reicher Verschenkung Seitens des Dienstherrn wurden auch von dessen Verwandten und Bekannten der Jubilarin zahlreiche Geschenke und Gratulationen zu Theil. Möge das Beispiel einer solchen Dienerin Nachahmung finden und derselben noch recht lange vergönnt sein, gesund und zufrieden in ihrem seitherigen Wirkungskreise thätig zu sein.

* Der hiesige "Turn-Verein" beabsichtigt für nächsten Sonntag den 21. Mai die Abhaltung seines diesjährigen Turnfestes. Bei dieser Gelegenheit wird außer der Einweihung des neuen Klettergerüstes auch ein Preisturnen der activen Turner und Böglings stattfinden, wie denn auch das Ganze durch Arrangement turnerischer Spiele und Gesänge einen festlichen Charakter erhalten wird.

* Personal-Veränderungen in der Armee. Auch Zahlmeister von der 1. Abth. Feld-Art. Regt. No. 11, zu der 2. Abth. Feld-Art. Regt. No. 27 versetzt.

* In Köln beschloß die Kunst-Kommission der dortigen Stadtverordneten die Errichtung eines Bismarck-Denkmales und soll für den Entwurf eine allgemeine Concurrenz ausgeschrieben werden.

* Der frühere türkische Botschafter in Berlin, Aristarchi Bey, verließ nach dem "Berl. Tagl.", am Sonntag Berlin, um sich zunächst nach Biebrich a. Rh. zu begeben.

* Fremdenverkehr per 18. Mai laut Babelsberg 15,191 Personen.

(Wetter-Prophesieung.) In dieser Woche hat zunächst bei westlicher Luftströmung wärmer Temperatur mit größtmöglichem bewölkttem Himmel und zeitweiligem Regenfall statt, dann wird nach stürzerem Winde verminderde Himmelsbewölkung entstehen.

Vom 1. Juli an wird auch Canada und Neu-Fundland zum allgemeinen Postverein treten, modur durch den Verein einen weiteren Zuwachs von 167,000 geographischen Quadratmeilen mit fast 4 Millionen Bewohnern erhält.

= Biebrich. Wir erwarten dieser Tage das Eintreffen einer von Janl in Leipzig (der auch die neuen Maschinen nach Frankfurt lieferte) gebauten neuen kräudigen Saug- und Druckspröse für die hiesige Gemeinde, wodurch einem fühlbaren Bedürfnis abgeholfen sein wird.

+ Frankfurt a. M., 14. Mai. (Wöchentlicher Börsenbericht.) Der in meinem jüngsten Bericht hervorgehobene Umstand, daß sich die Tendenz unserer tonangebenden Speculationseffekte auf die übrigen Gebietsteile nicht ausdehnte, trat in der letzten Woche noch deutlicher hervor. Die selbe eröffnete unter dem Eindruck der Ereignisse in Saloniči, welche, wenn sie auch einen größeren Rückgang nicht zur Folge hatten, den Speculationsmarkt doch wesentlich bestimmt. Rämentlich gaben sie zu großer Zurückhaltung von Seiten der Speculation Veranlassung, während das anlegende Publikum sich durch dieselben weniger beunruhigt zeigte. Letzteres hat nicht nur seine Verläufe eingestellt, sondern es kommt bereits mit Kaufaufträgen an den Markt, und kann es somit nicht Wunder nehmen, wenn die vorwöchentliche steigende Bewegung theilweise weitere Fortschritte macht. Die höchsten Course der Woche konnten sich indessen nicht behaupten, indem die gestrige Börse durch Gerüchte aus Konstantinopel, welche von baselsterrhender großer Aufregung wissen wollten, beunruhigt wurde. Es trat somit ein nicht unbedeutender Rückgang ein, von welchem man sich übrigens gestern Abend in letzter Stunde schon wesentlich erholt. Fragliche Gerüchte wurden nämlich nicht nur dementirt, sondern es wurden beruhigende Nachrichten im Betreff der Berliner Konferenz gemeldet, welche ihre Wirkung nicht verfehlten. Für deutsche Staatspapiere herrschte auch in der jüngsten Woche große Nachfrage und zogen die meisten derselben um Bruchtheile an. Österreichische Renten und ungarische Bonds verkehrten zu besseren Coursen, ermittelten jedoch gestern aus dem schon angegebenen Grunde, so zwar, daß sie noch niedriger schlichen als vor acht Tagen. Amerikaner sehr fest und sämliche Jahrgänge höher. Spanier konnten sich von ihrem letzten Rückgang nur wenig erholen. Von London erzielten 1880er eine Advance von 2 p. ct., die sie aber an der gestrigen Börse wieder einbüßten. Deutsche Börsen schließen dagegen sehr fest und durchgehends besser. Auf dem Eisenbahnmärkt waren einheimische Bahnen wohl fest, aber wenig verändert. Dagegen wurden österreichische Devisen zu besseren Coursen aus dem Markt genommen. Schr. beliet zeigten sich namentlich Böhmen und Galizien. Österreichische Silber-Prioritäten wenig animirt und meist unverändert. Von Gold-Prioritäten bewegten sich Lombardische rückwärts. Auch Staatsbahnen und Nordwest-Gold-Obligationen notirten etwas niedriger. Letztere sind auf einem Course angelangt, zu welchem sie so preiswürdig erscheinen, daß sie denselben bei der Beliebtheit, deren sich diese Obligationen erfreuen, voraussichtlich nicht lange einnehmen werden. Von Banken gaben nur Reichsbank und Wiener Bank-Aktionen nach und zwar erster 3 p. ct. und letztere 17 f. Die übrigen Gattungen waren ziemlich fest, jedoch nur unbedeutend besser. Speculationseffekte unterlagen mehrfachen Schwankungen. Credit-Aktionen variirten zwischen 116 und 119, gingen gestern Mittag auf 113 zurück und schlossen Abends wieder 115 1/2. Staatsbahnen erholten sich von 228 auf 227, um a 224 aus dem Wochenverlehr zu scheiden. Lombarden auf Schwierigkeiten bezüglich Genehmigung der Baseler Convention matt und 10 f. niedriger als vergangenen Samstag. Devisen ziemlich fest. Londoner und Francs-Wechsel

etwas höher. Die Wiener Balata hat sich dagegen wieder etwas verschlechtert. Sorten unverändert. Goldstand nach wie vor günstig.

Den Freunden und Förderern des National-Denkmales auf dem Niederwald wird die Nachricht von Interesse sein, daß der Hofjuwelier Conrad Felsing in Berlin von dem Comité zur Errichtung dieses Denkmals die Erlaubnis erworben, drei verschiedene Größen des Denkmals zu reproduzieren und in Bronze-Composition ausführen zu lassen. Professor Johannes Schilling in Dresden, der geniale Schöpfer des ganzen Denkmal-Entwurfs, wurde von der Firma gewonnen, die Gussmodelle einzufertigen, und ist dadurch die Correctheit des ganzen Bildwerkes bis in die kleinsten Details hinein gewährleistet. Jetzt nun ist der erste Guss dieser Reproduction vollendet, von dem Kaiser angelauft und hat dessen Besitz gesunden. Durch die Ausführung dieser Reproduction steht dem Comité zur Errichtung des Denkmals ein reicher Beitrag (7500 R.) zu, die Firma sich verpflichtet, 1500 Exemplare zur öffentlichen Subscription zu stellen und 10 p. ct. von dem Verkaufserlöse dem Errichtungsfond zu übertragen. Diese drei Reproduktionen sollen sich auf 600, 600 und 400 R. je nach Größe, und soll die öffentliche Subscription darauf alsbald beginnen, so wie das zweite Exemplar fertig gestellt, nach Philadelphia gesandt und mit dem Guss der übrigen Exemplare dann vorgegangen werden. Nicht allein, daß mit diesem Unternehmen die Zahl der Reproduktionen unserer nationalen Denkmäler vermehrt ist, sondern es ist auch hierdurch der Errichtung des eigentlichen Denkmals eine nicht zu unterschätzende Heilföre geworden. — In einer Zeit, wie die heutige, muß ein solcher das ganze Unternehmen kennzeichnender Muth um so mehr Anerkennung finden und zur Nachahmung anspornen, denn würde Deutschland viele solche unternehmende Industrielle besitzen, es stände besser um Handel und Industrie. (Krib.)

Die Vorbereitungen zur internationalen Ausstellung deutscher Müller und Mühleninteressenten, welche im kommenden August in Nürnberg stattfinden soll, sind bereits in vollem Gange. Die Anmeldungen zur Ausstellung laufen sehr zahlreich ein.

Das 53. Meisterkonzert der Musikfest wird dieses Jahr zu Pfingsten in Aachen gefeiert. Eine hervorragende Leitung fehlt bismal ganz. Salomon von Händel, Triumphiert von Brahms und Soit der Virtuosen bilden die dreijährige Reihe. Als Künstler vor Auf, welche mitwirken, nennt das Programm: J. de Smet (Cello), Kegel aus Dresden (Vok.), A. Essipoff aus Petersburg (Piano), K. Lehmann (Sopran), Ernst (Tenor) und Schradieck aus Leipzig (Violine).

(Salomonisches Urteil.) Die "Press. Sig." erzählt folgendes schärfste Urteil eines jüdischen Rabbiners: "In Aula hatten zwei Freilizen vor den jüdischen Osterfeiertagen ein ambulantes Compagniegeschäft auf - Gänse etabliert; sie hauseten nämlich mit den fetten gerupften Gänse. Der Eine, welcher mit dem Gelde manipulierte, legte den Erlös für den Verkauf einer Gans - lautet Kupfergeld - in den Bauch einer anderen toten Gans, der andere stahl den Inhalt des Gansbauches, was natürlich zu einem Compte zwischen den beiden Gänsehändlern führte. Der Thäter leugnete standhaft und der Compagnon ging in seiner Bedrängnis zum Rabbiner, um demselben den Fall anzugeben. Der Rabbiner citirte Beide vor sich und erklärte, der Angeklagte möchte sein ganzes Kupfergeld in ein Glas Wasser werfen; wenn das Geld auf den Boden des Glases falle, dann sei er unschuldig. Der Dieb folgte erfreut der Anordnung des Rabbi und das hineingemorene Geld fand natürlich auf den Boden des Glases. "Genommen!" triumphierte der Dieb. — "Dieb!" rief der Rabbi entzückt, denn auf dem Wasser zeigten sich Fettäugen, ein Beweis, daß das Geld aus dem Innern der Gans genommen war.

Aus Verona schreibt man über einen Frauetausch: "In der Gemeinde Aviana, einer der oft genannten Sette communi, leben ein Gastwirth und ein Hutmacher. Diese gingen häufig mit einander von Marosticaheim, wo Jahrmarkt war, und plauderten unterwegs von ihren Frauen. Dann tranken sie in einer Schänke auf dem Weg eine Flasche Wein mit einander, und als sie damit fertig waren, hatten sie auch ein eigenhümliches Rechtsgeschäft abgeschlossen: sie hatten sich nämlich dahin geeinigt, ihre Frauen gegen einander auszutauschen, und der Hutmacher hinterlegte beim Inhaber der Schänke 20 Lire Haftgeld für die Einhaltung des Vertrages. Da seine Frau jünger und häbscher ist, als die des Gastwirths, sollte er 18 Lire darauf belommen, und heimgelohnt, kündigte ihr der liebenswürdige Gemahl kurzweg an, er habe sie gegen die Frau des Andern vertauscht und sie solle nun machen, daß sie zu dem hinüberkomme. Das Weibchen aber hatte keine Lust, Wirth zu werden, und begab sich anstatt ins Gasthaus zu den Carabinieri und erstattete Anzeige über den Handel, mit dem sie nun einmal nicht einverstanden war. Die Carabinieri überseits nahmen die Sache nicht minder ernst und machten meldung beim Staatsanwalt. Was die Frau des Gastwirths anlangt, so schweigt die Geschichte über sie und man weiß nicht, wie sie den Handel aufgenommen hat."

(Entfernung der Rostflecke aus Leinen.) Rostflecke sind in der Wäsche besonders unangenehm; man entfernt sie leicht und sicher, wenn man das sogenannte Zinkalz (Zinkbitter, weißer Bitter) im Wasser auflöst und damit die Roststelle wäscht. Hierach wäscht man das ganze Stück Zeug mit warmem Wasser, wodurch das aufgelöste Zinkalz befestigt wird und die Flecke verschwinden. Das sonst angewendete Kiesalz greift zumal bei dritter Wiederholung, das Zeng an.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripts, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einem Herrn zu vermieten.	3194	Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten.	13998
Helenenstraße 13 ist ein kleines, freundliches Logis im Preise von 70 fl. an eine einzelne Person oder sille Familie auf gleich oder später zu vermieten.	3712	Kirchgasse 25 ist im Vorderhaus eine Wohnung, sowie im Seitenbau eine Wohnung mit Werkstatt zu vermieten.	287
Helenenstraße 14 ist eine große Mansarde zu verm.	2474	Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.	673
Helenenstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer zu verm.	2840	Kirchgasse 29 ist im 1. Stock eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre.	761
Helenenstraße 20, Seitenbau, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Dasselbst ist auch ein gutes Kinderspielgärtchen zu verkaufen.	3750	Kirchgasse 31 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten.	1155
Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Kabinette zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 10431		Kirchhofsgasse 12 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten.	1836
Hellmundstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm.	2668	Langgasse 3 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.	1402
Hellmundstraße 21 ein möbl. Parterrezimmer zu verm.	3479	Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.	2977
Hellmundstraße 23 ist das Parterre-Logis zum 1. Juli wegen Verziehung zu vermieten.	3694	Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der zweite Stock, 6-9 Zimmer, Küche z. enthaltend, auf den gleich zu vermieten. Näheres Langgasse 40 bei Ed. Abler Wittwe.	7848
Hellmundstraße 25 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm.		Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möbl. Zimmer zu verm.	3831
Hellmundstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf gleich zu verm.	12926	Leberberg 5 ist die möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten.	4103
Hellmundstraße 27a ist der dritte Stock mit Zubehör auf gleich zu vermieten.	9455	Leberberg 7 ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu verm.	1624
Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie ein Logis von 4 Zimmern zu vermieten.	1897		

Berlängerte Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

9106

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Manzarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Manzarden und allem Zubehör, auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten.	1555
Hermannstraße 10, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu verm.	3252
Hermannstraße 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern auf gleich zu vermieten.	3677
Hermannstraße 12, Frontspitze, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.	2466
Hirschgraben 1b ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.	1970
Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.	2579
Hochstraße 3a ist ein Dachlogis, enthaltend 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten.	2697
Zahnstraße 3 eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu verm.	784
Kapellenstraße 9 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.	8037
Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten.	8519
Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres derselbst Parterre.	9831
Karlstraße 8, Bel-Etage, sind 3 Zimmer zu vermieten.	2166
Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör (neu hergerichtet) zu vermieten.	11548
Karlstraße 28 sind kleine Logis und einzelne Dachkammern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.	3835
Karlstraße 28, Parterre, ist ein möbl. Zimmer zu verm.	3836
Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs ist auf 1. Oktober eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche z. an ruhige Leute zu vermieten.	3845
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.	8707
Kirchgasse 1a, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.	598
Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche, Keller und zwei Manzarden, auf 1. Juli zu verm.	386
Kirchgasse 8 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche z. im Seitenbau, auf 1. Juli zu verm.	2429

ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12 im 3. Stock.

2308

Louisenstraße 16 sind zwei ineinandergehende Mansarden auf 1. Juli zu vermieten.

3719

Louisenstraße 18 ist ein Zimmer, am liebsten an einen ruhigen Mann, der das Straßenkehrer übernimmt, sogleich zu verm.

1416

Louisenstraße 19 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

337

Louisenstraße 31, Part. z., ein möbl. Zimmer zu verm.

3127

Louisenstraße 32 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock und eine häbliche Frontspitze-Wohnung auf gleich oder später zu verm.

3442

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten und Anfangs Juni zu beziehen. Einzusehen nach 12 Uhr.

4019

Ludwigstraße 15 ist sogleich ein Logis zu vermieten.

3145

Mainzerstrasse 4

find zu vermieten — einzeln oder zusammen — zwei in den ersten Tagen des Juni beziehbare Wohnungen: Bel-Etage 9 reine Zimmer, 2 Stiegen hoch 6 reine Zimmer, jede mit 2 Balkonen, Mansarden und Kellerräumen.

2271

Mainzerstraße 10c sind zwei Herrschafts-Wohnungen zu vermieten.

13167

Marktstraße 6, in der Nähe der Gerichte, ist Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich zu vermieten.

12579

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten.

12962

Marktstraße 24 sind im Seitenbau 2 Wohnungen an ruhige Mieter zu vermieten.

3574

Mezgergasse 20, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm.

4129

Michelsberg 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

4084

Michelsberg 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

4084

Michelsberg 13 ist eine kleine Wohnung gleich zu verm.

3724

Moritzstraße 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

8191

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Einzusehen Vormittags 10 bis 12 Uhr.

332

Moritzstraße 24, eine Stiege hoch, ist ein großes, schein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

2871

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage.

12966

Mühlgasse 4, 3. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr eingesehen werden. 718

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie 2 Stuben im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Kadesch. 751 Nerostraße 16 im Borderh. ein kleines Zimmer zu verm. 3428 Nerostraße 16 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 3800 Nerostraße 20 ein Salon mit Schlafzimmer, möbliert, zu verm. Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647

Nerothal 7 ist eine gut möblierte Wohnung zu vermieten. 10669

Wohnung.

Nerothal 11, Landhaus Friedeck, ist die 1. Etage Abreise halber sofort oder auch später zu vermieten. 2732

Oranienstraße in einem Seitenbau ist eine Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1. St. h. 3864

Oranienstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern z. c., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Plätterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12457 Rheinbahnstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. Näh. bei H. Schmidt, Mauergasse 8. 3765

Rheinbahnstraße 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. dasselb, 3 Stiegen hoch. 12975

Untere Rheinstraße sind zwei Etagen von je 7 Zimmern nebst Zubehör, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 713

Rheinstraße 21 sind im obersten Stock 3 bis 4 Zimmer an ruhige Leute abzugeben. 152

Rheinstraße 23 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 130

Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887

Rheinstraße 32 ist die Edwohnung (Bel-Etage) Wegzugs halber zu vermieten. 13099

Rheinstraße 33

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863

Rheinstraße 33 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8864

Rheinstraße 38 sind im 3. Stock zwei unmöblierte Zimmer und eine fein möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 1800

Rheinstraße 45, Südseite, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch kann ein großer Garten dazu gegeben werden. 3352

Rheinstraße 54 ist der 1. und 2. Stock, jeder 7 Zimmer z. c. enthaltend, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir von 10—12 Uhr. 10280

Rheinstraße 55 und 57 sind noch mehrere Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche z. c., nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres bei A. Meier, Rheinstraße 23. 10592

Obere Rheinstraße 68 sind die comfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf gleich zu vermieten. G. H. 13081

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13082

Rheinstraße 49 im Flügelbau, Parterre, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Einzusehen Nachmittags. 1091 Röderallee, "Haus Elisa", ist an eine nur ruhige Herrschaft eine schöne Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmer, großer Balkon, Gas- und Wasserleitung, abzugeben. 78

Röderallee 4 ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 4049 Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Saalgasse 18 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 2278 Schulberg 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein schönes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 3736

Schulgasse 5 ist der zweite Stock zu vermieten. 2013 Schützenhofstraße 9 (Vorhaus mit schöner Aussicht) ist zwei Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu verm. 10496

Schwalbacherstraße 4 1—2 Zimmer möbliert zu verm. 3454

Schwalbacherstraße 19 sind möblierte Zimmer zu verm. 3224 Schwalbacherstraße 29, 1. St. hoch rechts, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4065

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2752

Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage ein Logis zu vermieten. 698

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und Wasser auf gleich oder später zu vermieten. 4053

Schwalbacherstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt zu verm. 420

Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13038

Schwalbacherstraße 45, Parterre, ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 3336

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 306

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstraße 39

find elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. 2406

Sonnenbergerstraße 43

(mit großem Garten) sind 4 möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Zubehör, zu vermieten. 3929

Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842

Steingasse 1, 1. St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 3977

Steingasse 18 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 3749

Stiftstraße 6 möblierte Bel-Etage mit Küche zu verm. 3958

Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stock zu vermieten. Näheres im Borderhaus. 8063

Stiftstraße 12b ist die Frontspitze-Wohnung zu vermieten. 2305

Stiftstraße 12c ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 2597

Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212

Taunusstraße 27 ist auf 1. Mai oder früher die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 1212

Taunusstraße 45 ist die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 1784

Taunusstraße 55, 2. Etage, ist Anfang Mai eine

Küche z. c. zu vermieten. 552

Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 13042

Walramstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, für 300 fl. jährlich sogleich oder später zu vermieten. Näh. Platterstraße 18 bei C. Rüger Wittwe. 2783
Walramstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst und Hellmundstraße 19. 1522
Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4050

Walramstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. dafelbst Parterre. 13043
Walramstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 2855
Walramstraße 35 ist die Frontspitze-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 2329

Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 13283
Webergasse 35 ist die Frontspitze mit Altlofen auf 1. Juli zu vermieten. 2976

Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2983
Ecke der Wellrix- und Walramstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 692

Wellrixstraße 4 ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3332
Wellrixstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Wellrixstraße 17a im Borderhaus ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Carl Berger, Marktstraße 7. 1122

Wellrixstraße 20, Parterre rechts, ist ein event. auch zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 4237

Wellrixstraße 26 ist der zweite Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 3083

Wellrixstraße 29 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör wegen Abreise auf 1. Juli zu vermieten. 3608

Wellrixstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 2989

Wellrixstraße 38, 3 St., ist ein schönes Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 1943

Wellrixstraße 40 ist der 2. und 3. Stock mit je 3 Zimmern und Küche, sowie der Dachstock auf den 1. Juli zu verm. 3125

Wellrixstraße 42 ist eine Wohnung im Borderhaus, 2. Stock, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3365

Wilhelmstraße 10 sind 2 Parterre-Zimmer zu vermieten. 2669

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. M e c k l e n b u r g. 13067

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 13068
In meinem neu erbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näh. bei W. Röcker, Helenenstraße 8. 18070

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Betz. 18071

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 13072

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolfsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. dafelbst. A. Keller. 13073

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Beck, Einserstraße 28. 13069
Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näh. Schützenhofstraße 5. 13045

Ein Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, monat- oder jahrsweise zu vermieten. Näh. Nerostraße 20, 2. Stock. 4292

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind auf gleich zu beziehen. Näh. bei H. Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192
Bel-Etage, unmöbliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Turhaus, zu vermieten. Schöne Lage, herrliche Aussicht. Näh. Expedition. 9526

In meinen beiden Häusern Schützenhofstraße 14 und 16 (mit den Edthäuschen) sind noch einige gesunde, dequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons etc. auf gleich zu vermieten. A. Zsch. 9462

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten bei J. G. Beck, Einserstraße 28. 7912

Zu vermieten auf gleich

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör Hermannstraße 2. 10794

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

Eine Wohnung (Südseite) von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Expedition. 10422

In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näh. im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 13075

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei C. Glaubitz, Marktstraße 32, 2. Stock. 1743

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 9. 1749

Zwei nett möblierte Parterre-Zimmer, sehr ruhig gelegen, sind sofort zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 32, Bel-Etage. 3904

In meinem neu erbauten Hause Röderstraße 23 sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Ph. Schweizguth. 4040

In meinem neu erbauten Wohnhause Ecke der Jahn- und Wörthstraße sind 6 kleine Logis von 3 und 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. J. W. Rösch, Architect. 4041

Ein kleines, freundlich gelegenes, möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Koch billig zu vermieten Hellmundstraße 23, 2 Stiegen hoch. Sprechzeit von 12—2 Uhr Mittags. 4069

Ein freundliches Zimmer.

Bel-Etage, Aussicht in's Freie, ohne Vis-à-vis, möbliert zu vermieten. Näh. Bleichstraße 33, eine Stiege hoch. 2161

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11380

Ein unmöbliertes Zimmer im Borderhaus zu vermieten Walramstraße 33. 1937

In meinem Hause in der Jahnstraße ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung und ein separates Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. dafelbst bei Karl Simon. 2887

To be let furnished.

An elegantly furnished Villa to be let by the month or for a longer period. Best situation in Wiesbaden. Contains 2 reception rooms, dining rooms and 7 bedrooms. Gas and water and every convenience. — For particulars apply by letter to G. A. 90 poste restante Wiesbaden. 2830

Ein kleines Landhaus (5 Zimmer nebst Zubehör und Garten) ist von Mitte Juni oder 1. Juli an möbliert zu vermieten. Auf Verlangen werden die Möbel dazu verlaufen. Näh. Exped. 3096
Eine abgeschlossene Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Hellmundstraße 29. 2618

Möblierte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 3334
2—3 Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 3599

In einer schön und sehr gesund gelegenen Villa eine größere Wohnung, möbliert oder unmöbliert, mit Stallung und Gartengenuss dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 2439

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde nebst Benutzung der Waschküche, ist auf 1. Juli zu vermieten Michelsberg 9. 3796

Umzugshälber

hald zu beziehen eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 hellen Zimmern, Küche und Zubehör. Anzusehen während des Vormittags Bleichstraße 11, Hinterhaus, 1 St. h. 3751
Eine Mansarde an einer ruhige Person zu verm. Dozheimerstr. 7a. 3607
Ein schön möbliert Salon mit einem oder zwei Schlafzimmern ist monat- oder jahrlweise (auf Verlangen auch gute Pension) zu vermieten Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch. 4166
Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 5, Parterre. 2874
Ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 3775
Ein Logis mit großem Pferdestall und Wagenremise zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 3776
Ein geräumiges, möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3859
Ein einfaches möbliertes Zimmerchen mit oder ohne Kost zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3860
Eine schöne Frontpapi-Wohnung ist zu vermieten Emsgerstr. 14. 3924
Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 4 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung, ist zu vermieten Emsgerstraße 14. 3922
Einsache, kleine Wohnung sind mit oder ohne Möbel wochen- und monatweise sofort zu vermieten. Auskunft ertheilt Frau Häuser, Kleiderladen, Goldgasse 21 (Munderhöhle). 4218
Eine große, heizbare Dachlammer ist sofort zu vermieten Helenenstraße 10. 4242
Ein unmöbliertes Zimmer im ersten Stock zu vermieten Schäfstr. 6. 4269
Zwei freundliche Zimmer nebst Küche und Keller sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mezgergasse 9, Parterre. 4286
Zwei ineinandergehende Mansarden (unmöbliert) sind an sile Leute zu vermieten. Näh. Saalgasse 20. 4174
Zwei ineinandergehende Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Westrichstraße 2. 3963
Ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 25, Parterre. 2114
Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Schulgasse 4, Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 3090
Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 4013

Laden mit oder ohne Wohnung große Burgstraße 13 per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Heuzeroth, Langgasse 53. 411

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 13076

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 11 bei W. Baum. 13453

Marktstrasse 6 ist der **Eckladen** mit Wohnung vom 1. October an unverzüglich zu vermieten. 12185

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein Laden ohne Wohnung auf gleich zu vermieten.

G. Bücher, Bierbrauereibesitzer. 8411

Laden. Ein großer, schöner **Laden** ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10494

Goldgasse 21 (Munderhöhle) ist ein **Laden** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft oder bei Rauch, Geisbergstraße 16a. 1960

Laden

nebst Wohnung zu vermieten Kirchgasse 6 bei Heimann. 2351

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei L. Ackermann. 2371

Langgasse 4 ist ein Laden auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 2377

Taunusstrasse 23 ist ein **Laden** mit 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 2548

Langgasse 53 am Kranzplatz ist ein geräumiger **Laden** mit Parterre-Wohnung zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Häckler, Privat-Hotel. 2730

Laden nebst Wohnung, mitten in der Stadt, sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 3810

Laden nebst Comptoir, Keller &c. mit Spezereiwaren, Wein, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 2021

Ein schöner Raum, als Werkstatt oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

Werkstatt auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 18095

Magazin. Das von den Herren J. & F. Verberich im „Mahr'schen Hofe“ ist auf gleich anderweit zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 18096

Eine Werkstatt in Mitte der Stadt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1008

Mebrere Magazine verschiedener Größe und Stallung für Pferde sind zu vermieten Kirchgasse 12. 2127

Schulgasse 4 ist eine Werkstatt sogleich zu vermieten. 3031

Helenenstraße 14 ist eine Werkstatt mit kleinem Logis zum Juli oder später zu vermieten. 4029

Ein Pferdestall und 2 Magazine zu vermieten Kirchgasse 7. 4257

Stallung für 4 Pferde mit Remise und 4 Zimmer (nächst dem Kurhaus) zu vermieten. Näheres Expedition. 4249

Bleichstraße 13 ist eine Werkstatt zu vermieten. 3703

Moritzstraße 14 ist ein Magazin zu vermieten. 12866

Eine **Bäckerei** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

Gute Pension in seinem Hause per Monat 25 Thlr. Näheres bei der Expedition d. Bl. 10578

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mühe einer eigenen Haushaltung entbehren wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exped. 11435

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.

Mauerstraße 8, Hth., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1644

Ein **Gymnastik** kann Kost und Logis haben Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 2318

Ein solider Herr kann Logis erhalten Helenenstraße 20, 2 St. 2564

Arbeiter können Logis erhalten Ellenbogengasse 6. 4143

Friedrichstraße 28, Hinterh., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 4253

Zwei rein. Leute können gute Schlafstelle erh. Walramstr. 25. 4108

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Schulgasse 4, Seitenbau rechts. 3090

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 16. und nächstigenfalls Mittwoch den 17. Mai c., jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, werden die zur Concurrenzmasse des Kaufmanns Fr. Breusing zu Wiesbaden gehörigen Waaren, als circa 300 Damen-Umhänge und Mäntel in den verschiedensten Stägen (Talma's, Dolman's, Jacquet's u. s. w.) und Qualitäten, sodann Mantelstoffe (Cachemir, Waterpoof), Spitzen, Drapen, Knöpfe, Tressen, Soutache, Verzierungen &c., sowie Hausmobilien aller Art und eine Badeneinrichtung im „Saalbau Schremer“, Bahnhofstraße 12 in Wiesbaden, gegen gleich baare Zahlung versteigert. — Die zu versteigenden Gegenstände siehen zur Ansicht im Versteigerungslöcale am 15. Mai c. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bereit.

Der Anfang wird mit den Waaren gemacht und kommen die Umhänge und Mäntel zuerst, die Hausmobilien und die Badeneinrichtung zuletzt zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 9. Mai 1876.

Der Gerichts-Executor.

Maurer.

44

Versteigerung.

45 Tausend Cigarren

(noch aus dem früheren Geschäft Langgasse No. 11) werden heute Dienstag den 16. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslöcale Friedrichstraße 6 durch den unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

Folgende feinere Sorten, als: La Patria, Le Bouquet, Non plus ultra, Flor de Cabanas, Habana, Bock-Regalia, La Emma u. s. w., wobei auf abgelagerte Waare besonders aufmerksam mache, kommen zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 13. Mai 1876.

F. Müller, Auctionator.

23

Versteigerung

47
von Weißbindergeräthschaften.

Heute Dienstag den 16. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in der oberen Adelshaidstraße 37a nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als: 100 Stück Weißbinderstangen, 100 Diele, Durchwurf, 1 drei Stockwerk hohe Leiter, Schablonen, 30 Dhd. Seile, 1 Rolle mit Seil, Spurtscheiben, mehrere Fenster, 1 Flügelthüre und dergl.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,
Mehrgasse 37. Hochstätte 31.

Nach der am 18. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem Rathause dahier stattfindenden Ader-Versteigerung der Witwe und Erben des Isidor Bärt dahier wollen die Erben des Johann Schöll einen Ader von 52 Ruhnen 70 Schuh „Auf dem Berg“ 2. Gewann, zwischen Joh. H. Stüber und Ph. Daniel Scheurer belegen, mit versteigern lassen.

4181

Mehrere gute, getragene Herrenröcke und 1 Paletot zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 13, 1 Stiege.

4228

Versteigerung.

Heute Dienstag den 16. Mai Vormittags 9 Uhr kommen Abreise halber im Rathausssaale durch den unterzeichneten Auctionator folgende Mobilien zum Ausgebot: 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme, 1 nussbaumene Bettstelle mit Sprungrahme (2 Chaislongs, Mahagoni), 1 Ruhbett mit 4 Stühlen, zwei 1thürige und ein 2thüriger Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, 1 ovaler und 2 vierfüige nussbaumene Tische, Rohr- und Strohstühle, Rosshaar- und Seegras-Matrizen, Bett- und Weißzeug sowie ein Raunitz.

4101 H. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

60 Stück Kleiderstoffe werden nächsten Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auctionslöcale Friedrichstraße 6 durch den unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren bestehen in halbwollenen und wollenen Batisten, halbseidenen Batisten, rein wollenen Popelins &c. &c., schwarz und farbig, in großer Auswahl.

Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität zugeschlagen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1876.

Ferd. Müller,

28 Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 18. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im hiesigen Rathausssaale eine große Partie Glas- und Porzellan-Waaren, bestehend in Tellern, Tassen, Kannen, Kaffee-Servicen, Wein-, Bier- und Apfelswein-Gläsern &c., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

4182 H. Martini, Auctionator.

4168 Kanape für 9 Thlr. zu verl. gt. Burgstr. 12 im Sattlerladen.

Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Rathausssaale wegen Geschäftsaufgabe durch den unterzeichneten Auctionator 2 Ctr. Kaffee, 4 Ctr. Hülsenfrüchte, Tabak, Cigarren, 10 Mille feinere Cigarren, Stärke, Stearinlichter und sonstige Specereiwaaren, ferner 50 Büchsen condensirte Schweizer Milch, 50 Büchsen Nestle's Kindermehl und 200 Flaschen verschiedener Liqueure gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Sämtliche Waaren werden zu 2 und 3 Pfund ausgetragen.

4183 **H. Martini**, Auctionator.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsausklusse der Bank für 1875 beträgt die Erspartnis für das vergangene Jahr

77 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banttheilnehmer empfängt diesen Anteil nebst einem Exemplar des Abschlusses von der betreffenden Agentur, bei der auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsausklusse zu jedes Versicherten Einsticht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung; am hiesigen Platze erfolgen indessen neue Aufnahmen nur noch in den äußeren Stadttheilen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1876.

Der Hauptagent der Bank:

Eduard Krah,

3361

Marktstraße 6.

Ausverkauf zurückgesetzter Artikel.

Wegen bevorstehender Localveränderung habe eine Partie:

Albums, Necessaires, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Hand- und Reisetaschen, Rahmen, Holz-, Bronze- und Gold-Bronze-Gegenstände, Theekästen, Fächer etc.

zurückgesetzt und werden die betreffenden Gegenstände, um damit zu räumen, bedeutend unter Kostenpreis abgegeben.

Sämtliche zurückgesetzte Artikel sind in meinem Geschäftslolale, rechts von der Hausthüre, zur geneigten Ansicht ausgestellt.

3017 **Jacob Zingel sen.,**
Ede der großen und kleinen Burastraße 2.

!! Außergewöhnlich billig!!
durch Gelegenheitskauf!

Eine große Partie **weiße Stickereien** in kleinen Coupons von 4 Meter 20 Centimeter sind in allen Breiten, der Coupon von 50 Pf. an bis 4 Mark, zu haben bei

4059 **Moritz Mollier, Bahnhofstrasse 12.**

Steingasse 7 ist ein Kindersitzwagen zu verkaufen. 3452

Israelitische Religionsschule.

Mittwoch den 17. Mai Nachmittags 3 Uhr findet die Prüfung der Jünglinge unserer Relig.-Schule statt, wozu Eltern und Freunde dieser Unterrichtsanstalt hiermit geziemend eingeladen werden.

Das Sommersemester beginnt Sonntag den 21. Mai. Die religionschulpflichtigen Schüler sind im Laufe dieser Woche während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr bei dem Unterzeichneten, **Tannenstraße 23**, anzumelden. 199

Em. Traub, Religions-Lehrer.

Original-Pilsener Bier,

die ganze Flasche 40 Pf. ohne Glas,
halbe " 20
sowie in Gebinden "

2968 **J. & G. Adrian,**

Bahnhofstraße 6,

General-Agentur der Alt-Pilsener-Brauerei
in Pilsen (Böhmen). 4225

Marktstrasse 17. Marktstrasse 17.

Größtes Lager in allen Arten Lederwaaren, als: **Handkoffer, Reisekoffer** in allen Größen, **Damentaschen** in Leder von 2 Ml. 70 Pf. an, **Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies** von 25 Pf. an, **Schmucksachen, Überketten, Spazierstöcke, Halsbinden, Hosenträger u. s. w.**, **Alles zu bekannten, billigen Preisen.**

2968

J. Komes.

Lothar Schenck,

Kunst- & Handelsgärtnerei,
Mainzerstraße 15. 8394

Annahme von Bestellungen bei **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.**

Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe,

Socken, Damenunterröcke in Baumwolle von Ml. 2. 20

Sommerhandschuhe für Kinder " " — 20

" " " Damen " " — 35

" " " Herren " " — 50

empfiehlt

2968 **L. Schwenck, Strumpfwaaren,**
Mühlgasse 9. 1627

Weissstickereien

zu außergewöhnlich billigen Preisen, Streifen von 7 Ellen von 80 Pf. an und höher bei

4097 **E. & F. Spohr,**
Kirchgasse 32, Ede des Michelsbergs.

Corsetten
in neuer Façon, in allen Nummern vorrätig, empfiehlt billig
123

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Griechisch-deutsches Handwörterbuch (3 Bände) von
Dr. W. Pape billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 4267

Bruch-Maccaroni	per Pfd. 35 Pf.,
Gemüsnußeln, fein,	45
Gemüsnußeln, feinst,	50
Gemüsnußeln, feinst,	60
empfiehlt	
Christian Wolff.	4072

Sicherste Mittel

zur Befreiung von Motten, Schwaben und Wanzen
empfohlen

4086	Faesy & Becker, O. Bierwirth's Nachf.
114	Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Heas, alte Colonnade 44.

161	Herrnkleider werden reparirt und hemisch ge- reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
-----	--

W. Hack, Hafnergasse 9.

Ein Backsteinmeiler von 180,000 Stück, nahe der Stadt und auf guter Abfahrt, billig abzugeben. Näh. Expedition. 2756

3 Schöne möblierte Zimmer

find Müllerstraße 8, Bel-Stage, einzeln oder zusammen, monatlich
oder jahrweise zu vermieten. Auch kann ein Flügel dazu gegeben
werden.

1113

Eine gelbte Friseurin sucht noch einige Damen zum täglichen
Friseuren. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau links, 1. Stock. 3842

Vermisst seit einigen Tagen ein **goldener Ring**, ähnlich
einem Trauring. Man bittet um Abgabe bei der Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen zum Ausdragen gesucht große Burg-
straße 6. 4128

Gelbte Kleidermacherinnen, sowie zwei brave Lehrländchen werden
gesucht Walramstraße 33 im 1. Stock. 3492

Ein im Nähren gelbstes Mädchen findet dauernde Beschäftigung
Rheinstraße 21, Seitenbau rechts. 4004

Moritzstraße 8 wird eine Frau zum Wedertragen gesucht. 4147

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Nerostraße 29, 1 Stiege hoch. 4263

Zwei Feinbüglerinnen werden gegen hohen Lohn gesucht
Nerostraße 11a. 3011

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausharbeiten
versteht, besonders waschen und bügeln kann,
wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 3429

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausharbeit ver-
steht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3973

Nerostraße 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich
gesucht. 3941

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 4038

Ein braves, junges Mädchen vom Lande gesucht Döghheimerstraße 7a.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein braves Mädchen als
Verkäuferin in einem Laden. Näh. Langgasse 5. 4228

Eine reinliche, brave Kinderfrau (evangel.) wird gesucht Ellen-
bogengasse 15, 2. Stock. 4273

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 15 a, Seitenbau. 3978

Ein braves Mädchen gesucht bei J. C. Reiper. 4159

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Engherstr. 29c. 310

Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbaum, Jahr-
straße 3. 3493

Schreiner Christmann, Adlerstr. 2, sucht einen Lehrling. 3746

Steingasse 26 ein Wochen Schneider gegen guten Lohn gesucht. 4185

Ein Junge sucht in einem Colonialwaren-Geschäft in die Lehre
treten. Näh. Exped. 4121

Ein Uhrmacherlehrling gesucht. Näh. Exped. 4190

Zwei tüchtige Stuhlarbeiter
werden gesucht bei (D. F. 5689.) 30. Gerster, Posamentier
in Mainz. 13

Zwei geübte Kappennäher

gegen hohen Lohn gesucht von P. Häbinger, Langgasse 14. 4229

Ein gewandter, junger Mann mit den besten Zeugnissen sucht
Stelle als Kutscher oder Diener. Gefallige Offerten unter C. W. 23
erhobt man in der Exped. d. Bl. 4250

Glasergesellen gesucht Helenenstraße 10. 4241

Für unser Engros- und Detail-Geschäft suchen einen Lehrling
mit den nötigen Vorlehrnissen. 4241

Gebr. Reisenberg. 3875

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm
Zumeau, Conditor, Kirchgasse 25. 669

Ich suche für mein Juweliergeschäft einen jungen Mann mit
den nötigen Vorlehrnissen unter günstigen Bedingungen in die
Lehre. Hauptbedingung Kenntnisse im Zeichnen. 13867

Arnold Schellenberg, Friedrichstraße 5. 3506

Ein Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 24. 4175

Ein Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen bei Joseph
Weiss, Adlerstraße 25. 4131

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 p.Ct. sofort auszu-
leihen; auch werden **solide Nachhypotheken** und **Rau-
preise** übernommen. Näheres Expedition. 13867

3000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. 13482

Mietcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

2. Vermietungen.

(Er scheinen Dienstags und Freitags.)

Varstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 12891

Varstraße 70 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche,
Mansarde nebst allem Zubehör und großem Bleichplatz, auf so-
gleich zu vermieten. 11284

Adelhaidstraße 5 im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch
der Waschstube und des Bleichplatzes, an eine ruhige Familie zu
vermieten. 3049

Adelhaidstraße 22 ist die Bel-Stage per 1. Juli zu vermieten.
Anzusehen von 11 Uhr Vormittags. 421

Adelhaidstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern u. zu vermieten. 341

Adelhaidstraße 32 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2296

Adlerstraße 15 ist ein großes Dachlogis auf gleich oder später
zu vermieten. 4027

Adlerstraße 43 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu ver-
mieten. 3407

Adolphsallee 6 sind im Vorder- und Hinterhaus verschiedene
Wohnungen zu vermieten. 1090

Adolphsallee 6 zwei fein möbl. Zimmer gleich zu verm. 4171

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenküchen,
2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf gleich
zu vermieten. Näh. im 3. Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 12892

Adolphsallee 11 ist die Bel-Stage von 7 bis 8 Zim-
mern nebst Zubehör auf gleich zu
vermieten. Näh. Parterre. 12893

Adolphsallee 14 ist im obersten Stock eine elegante Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2971

Adolphsallee 25 ist die elegante Parterre-
Wohnung von 4 Zim-
mern mit großem Balkon, Küche und Zubehör gleich zu ver-
mieten. 12044

Adolphstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung
an kinderlose Leute zu verm. 13487

Adolphstrasse 5

ist die Bel.-Etage, bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche rc., sogleich zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 auf dem Bureau. 3250 Adolphstraße 7 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen und einem kleinen Zimmer, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11061

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden rc., auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 12894 Albrechtstraße 2a ist die Bel.-Etage von 7 Zimmern rc. zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 13192 Albrechtstraße 8 ist wegen Versetzung eine Wohnung von fünf Zimmern rc. auf 1. Juli, eventuell früher, zu vermieten. 200 Albrechtstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3743 Albrechtstraße 7, 1 Treppe hoch, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 4199

Bahnhofstrasse 8a, Bel.-Etage, möbliert, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341 Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9226 Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 10430 Bleichstraße 11 sind zwei Mansardzimmer mit Keller an ruhige Leute auf gleich oder Juli zu vermieten. 9368 Bleichstraße 12 im Vorderhaus sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf Juli zu vermieten. 759 Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 3703 Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3708 Bleichstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 848 Bleichstraße 25 ist im Hinterhaus ein Logis an einzelne ruhige Leute vom 1. Juli ab zu vermieten. 366 Bleichstraße 27 ist ein Mansardzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Ellenbogenstraße 8. 2309 Blumenstraße 5 (Villa) sind 2-3 möbl. Zimmer z. verm. 3676 Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche rc. auf sogleich zu vermieten. Näh. das. eine Treppe hoch bei Frau Döfler. 12896 Gaußstraße 7 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluss auf 1. Juli zu vermieten. 785

Gr. Burgstrasse 13 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung rc. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Heuzeroth, Langgasse 58. 410 Dözheimerstraße 7b ist der 3. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 512 Dözheimerstraße 11 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf Juli zu vermieten. 2892 Dözheimerstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 8036 Dözheimerstraße 22 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3686 Dözheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592 Dözheimerstraße 29a ist eine elegante Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 6 bis 7 Zimmern rc. auf 1. Juli zu vermieten. 1843 Dözheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3612 Dözheimerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1498

Elisabethenstraße 6, Parterre,

findet drei Zimmer, Küche, 2 Keller und Zubehör, unmöbliert, vom 1. Juli an zu vermieten. 3938 Elisabethenstraße 23 eine außerst schöne Wohnung, ein oder zwei Etagen, unmöbliert, mit schönem Garten, ferner auch eine elegante Wohnung (möbliert) sofort zu vermieten. 3412

Elisabethenstraße 23 ein elegantes Haus mit schönem Garten zu vermieten oder zu verkaufen. 3411

Elisabethenstraße 29 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung mit Veranda und Küche zu vermieten. 1389

Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 8971

Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, auf sogleich anderweit zu vermieten. 12898

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bickel bisher bewohnte, nebst Garten auf sogleich anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 12899

Feldstraße 1 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3040

Feldstraße 25 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1925

Feldstraße 25 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1926

Frankenstraße 1 ist ein Logis mit Werkstatt zu verm. 18106

Landhaus Frankfurterstraße 1

ist die 2. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr. 11526

Frankfurterstraße 5b ist die Bel.-Etage zu verm. 12449

Frankfurterstraße 13a (Landhaus) ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung von Anfang Mai ab zu vermieten. Näh. daselbst. 2033

Friedrichstraße 5b ist die Bel.-Etage mit Zubehör an ruhige Miether abzug. 12627

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine sile. Familie auf 1. Juli zu vermieten. 4023

Friedrichstraße 28 im Vorderhaus ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 221

Friedrichstraße 28 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung mit Werkstatt auf den 1. Juli zu vermieten. 222

Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit Werkstatt und großem Hofraum zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 2. Stock. 750

Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404 Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046

Geisbergstraße 14 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4058

Geisbergstraße 16 im 1. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Frontspitze ein möbliertes Zimmerchen auf sogleich zu vermieten. 12075

Geisbergstraße 16a ist die Bel.-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Gas- und Wasserleitung rc. rc. auf gleich oder 1. Juli zu vermieten, sowie der 2. Stock, bestehend aus denselben Räumlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 1959

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf sogleich zu vermieten. 12691

Goldgasse 21 ist eine Mansarde mit Bett zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 2000

Göthestraße 4, rechts der Adolphsalter (Südseite), ist die Parterre Wohnung von 3 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 908

Grabenstraße 20 ist der 3. Stock meines neuen Hauses sofort zu vermieten. C. Weygandt. 956

Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern. 2990

Küche rc. zu vermieten. 11901

Häusergasse 10 ist ein Logis mit Laden zu vermieten. Näh. bei Eduard Meyer. 11901

Helenenstraße 1, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1138

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 114.

Dienstag den 16. Mai

1876.

Dr. Lehr,

Städtischer Armenarzt und Specialarzt für Hautkrankheiten,
Kirchgasse 15.

Sprechstunden: 11—12 Uhr Vormittags.
4202 2—3 Uhr Nachmittags.

Eine große Parthei
weißer Gardinen
in neuen Mustern und sehr gut
in der Wäsche zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „zur Krone“.

Haupt-Niederlage

des
Cronthaler Mineral- & Apolliniswasser,

1/2 Krug gewöhnl. Mineralwasser 14 Pf., mit Krug 24 Pf.

Apolliniswasser,

1/2 Krug 18 Pf., mit Krug 30 Pf.,

1/2 Krug 15 Pf., mit Krug 24 Pf.,

1/2 Flasche 18 Pf., mit Glas 22 Pf.,

empfiehlt **J. Gassen**, Faulbrunnenstrasse 11.

Das natürliche Apollinis-Mineral-Wasser zeichnet sich von vielen Mineralbrunnen aus: durch crystallische Klarheit, durch seinen grossen Gehalt an natürlicher Kohlensäure, durch jahrelange Haltbarkeit, durch seinen angenehmen, kräftigen Geschmack und durch leichte Verdaulichkeit.

Die doppelte kohlensäure Füllung der Flaschen geschieht mit natürlicher Kohlensäure, welche aus dem Brunnen aufgefangen wird, dieselbe ist so stark wie das künstlich fabrizirte Selterswasser.

3678

Gedruckte Schnell-Listen

der 80. Herzogl. Braunschw. Landes-Lotterie
(Ziehung Anfang der letzten Classe am 16. d. Ms.) werden eine Stunde nach beendeter Ziehung gegen Bräunerando-Zahlung von 6 Mt. durch die heiden Lotterie-Comptoir von **H. Bartholomäy** und **L. Gutkind** in Braunschweig versandt. (D. 1726.)

Eiserne Garten- & Balkonmöbel

liefern in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

J. Zintgraff,
13327 Eisengießerei & Maschinenfabrik.

Eine Stunde Billard bei Tage . . 40 Pf.
4020 " " " Licht . . 60
4020 " " " Restauration Kraatz, Moritzstraße 34a.

Anzeige.

Ich bin von meiner Krankheit soweit hergestellt, daß ich von heute an für Kranke wieder von 11—12 Uhr zu sprechen bin.

Dr. med. M. Thillenius, hom. Arzt,
4294 Schützenhoffstraße 5.

Fortsetzung

des Verkaufs mehrerer Hundert in der Leipziger Messe gekauften

Kleiderstoffe

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Quentin's Taschen-Fahrplan

für Hessen und Nassau

(Sommerdienst) soeben erschienen und zu haben in der Bahnhof-Buchhandlung.

4322

Großer Ausverkauf

in
Glas- & Porzellan-Waaren

zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.

Jacob Markloff,
2788 Markstraße 12.

G. Appel, Frotteur,

Ellenbogengasse 4,
empfiehlt sich im Frottieren und Anstreichen der Fußböden.

Frankfurter Hypothekenbank.

Unser Consulent Herr **Dr. C. Grossmann**, Adelhaidstraße 17, Wiesbaden, nimmt Anträge auf Bewilligung von Hypotheken-Darlehen für uns entgegen. Bei demselben können die Darlehens-Bedingungen erfragt werden.

4293 **Die Direction.**
Von heute an sind wieder gute Kartoffeln per 200 Pfund
à 6 Mark 10 Pf. im Maier'schen Hof, Kirchgasse 14, zu
haben.

4287

Berliner Flora-Loose

à 8 Mark, Biegung den 15. Juni, vorrätig bei
W. Speth, Langgasse 27.

Tafelrosinen (ftt.)

empfiehlt
4232 W. Jung,
Gie der Abelhaidestraße und Adolfsallee.

Frankfurter Spar-Butter

und La Koch-Butter in den bekannten Specerei- und Delicatessen-Geschäften zu haben. 3926

Flaschen und **Gläser** laden der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Tage im Bahnhofe der Nassauischen Eisenbahn aus.

Bestellungen erbittet M. Stillger, Hafnergasse 18. 4161

Sommer-Handschuhe für Damen von 50 Pf. an,
Sommer-Handschuhe für Herren von 70 Pf. an,
Sommer-Handschuhe für Kinder von 36 Pf. an,
schwarze und farbige Seidenhandschuhe

frisch angelkommen bei 776 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Corsetten in großer Auswahl von 86 Pf. an bis
zu den feinsten bei 3582 Geschw. Nehren, Goldgasse 12.

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fettrest aus Kleidern &c. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe. à Flasche 25 Pf. nur bei **Meritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 373

Verzinnte Kochgeschirre und **Waschtöpfe** in allen Größen empfiehlt M. Rossi, Messergasse 2. 3270

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel in großer Auswahl empfiehlt 2289 Fr. Knauer, Neugasse 9.

Buchenholz II. Qualität 1 Mt. 50 Pf.

eigenes " L " 1 " 80 "

feines, sichtenes Holz zum Feueranzünden I. Qualität 2 Mt. 29 Pf.

per % empfiehlt die **Holz- und Kohlen-Handlung** von 3961 Wihl. Wolf, 37 Wallstraße 37.

Steinde-Maukörbe

empfiehlt billig Fr. Lochbass, Messergasse 31. 4189

Alle Sorten schöne Pflanzen sind fortwährend zu haben bei

4206 P. Scheurer Wittwe, Emsstraße 8.

Biquirte Sellerie, Baud-, Gemüse- und parke Tomaten-Pflanzen zu haben Mainzerstraße 81 bei Göttinger Röpp. 4426

Biquirte Sellerie- und Gemüsepflanzen sind zu haben bei H. Schmeiss, Blätterstraße 18b. 4217

Hellmundstraße II ist ein großes Postthor mit Zubehör zu verkaufen. 4024

Ein weißes Cashemire-Mädchen ist zu verkaufen. Näh. Döhrheimerstraße 31. 4111

Mehrere neue Stühlen sind zu verkaufen bei Kaiser R. Blum, Hellmundstraße 29. 4278

Lehrstraße 1 (Bronzspitze) 1 **Lesaucheur**, 1 **Nähmaschine** (Weehler & Wilson), sowie mehrere **Heißdruckbilder** zu verkaufen. 4289

Eisfachant, für Büffet geeignet, zu verkaufen

Ein runder, polierter **Tisch** (gebraucht), eine Badewanne und ein schöner Porzellanofen zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 3995

Ruhrkohlen

bestter Qualität, 20 Ctr. zu 19 Mt., über die Stadtwaage franco Haus, empfiehlt Carl Heinrich, Biebrich. 3331

Prima Portland-Cement,

schwarzen Kalk

(Binger, sog. Cement-Kalk in Säcken),

schwarzen Stück-Kalk

(Binger — looo Bahnhof hier)

empfiehlt zu den billigsten Preisen die **Bau-Materialien-Niederlage** von 1265

Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.

Meritzstraße 28 ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen: Mehrere Hobelkämme, alle Arten Werkzeuge, eine größere Partie Werkholz, als: eichenes, nussbaumenes, lindenes und tannenes, eine Stemm-maschine, Möbelkärtchen, 150 eichene Treppenstufen, mehrere neue Zimmerküchen und Flügelküchen mit den dazu gehörigen Bekleidungen, zwei neue, polierte Bettstellen. 2352

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreiniger** in und außer dem Hause. Lina Lößler, Steingasse 5. 399

Eine junge Dame, die Ende Mai oder Anfangs Juni nach England reist, wünscht sich einer Dame oder Familie anzuschließen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4315

A. Z. 31.

Ich bin außer mir. Trotz sorgfältigster Nachfrage war nicht zu erfahren, daß ich gesucht wurde. Aus dem Euch Gesandten findeft Du Adresse; übrigens habe ich "meinem Freunde" geschrieben. Komme recht bald wieder, damit ich Gelegenheit habe, das gut zu machen. Tausend Küsse. Dein 21. 3. A. 4100

Liebe Clara!

Ich habe Ihr wertes Schreiben Mittwoch Abends erhalten und hoffe, daß der glückliche Aufall sich bald ereignen möge. Ihr V. a. v. 4135

Wenn Ihr Herz noch mein eigen ist, so bitte ich, mir dessen Güte zu zeigen und künftig mehr Rücksicht auf die Gefühle meines Herzens zu nehmen — das auch mir Ihnen ewig gehören wird. 4323

Jene liebenswürdige Dame, welche mich Sonntag Nachmittags im Fenster auf dieses Blatt aufmerksam machte, wird gebeten, Zeit und Ort einer Zusammenkunft freundlich zu bestimmen. M. 4152

Verloren

ein **goldenes Medaillon** vom Nerothal bis zum Glassberg. Abgegeben gegen gute Belohnung bei Adam Röpp, Nerostraße 27.

Ein **Kinderstuhl** wurde am verflossenen Dienstag Abend verloren. Bitte abzugeben in der Exped. 4325

Eine anständige Person, welche Stundenarbeit in einer kleinen Handhaltung übernehmen will, lasst sich sogleich melden Dambach-Hal 2a, erste Etage. 4298

Ein Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Römerberg 5. 4303

Ein junges Mädchen sucht Monatstelle. N. Schwalbacherstr. 27, Stb. Gesucht eine Person auf Tagesstunden zur Beihilfe des Kochens und zum Spülen Röppenstraße 29. 4318

Ein anständiges Mädchen kann das Kleiderwachen gründlich erlernen. Näh. Exped. 4316

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln und Ausbessern der Wäsche. Näh. Exped. 4317

Eine junge Frau sucht in einem Hotel Beschäftigung im Spülen oder sonstiger Arbeit. Näh. Elisabethenstraße 21, Hth. 3 Dr. 4320

Ein Mädchen sucht Monatstelle oder Nachmittags ein Kind auszutragen. Näh. Hochstätte 3 bei Jacob Reichardt. 4332

Eine verfehlte Blüherin f. Beschäftigung. Näh. Hochstätte 28, 1 St. 4333

Es wird eine Kächin, die selbstständig lochen kann, und ein Küchenmädchen gesucht. Näh. Exped. 4304

Ein Mädchen, welches sich aller Haushaltarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn gesucht Mühlgasse 1. 4302

Ein reinliches, williges Mädchen sucht zum 1. Juni bei anständigen Leuten eine Stelle. Näh. Langgasse 14, Hinterhaus im 3. Stock. 4311

Ein stieriges, ordentliches Mädchen wird gesucht kleine Webergasse 9, 2 Stegen hoch. 4309

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein mittleren Alters wünscht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau und kann von Ende Juni ab nach Belieben eintreten. Ges. Offerten unter P. P. Herringartenstraße 5, Parterre, erbeten. 4172

Gejude Schenklamme sind zu haben bei Hesamme Leilich in Mainz, Höhungsbrunnengasse 7. 4321

Ein sehr ordentliches Mädchen wird gesucht Sonnenbergerstr. 57. 4348

Eine Restaurationskochin und ein Zimmermädchen werden jogleich gesucht Beau-Site, Nerothal. 4344

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstr. 10a im Laden. 4346

Eine ges. Schenklamme sucht Schenl-Dinst oder nimmt ein Kind zum Misswillen an. Näh. bei Frau Hahrt, Schafstr. 20. 4371

Ein Mädchen, mit guten Begegnissen versehen, sucht Stelle bei einer seinen Herrschaft als feineres Zimmermädchen oder auch in einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näh. Helenenstraße 18a im Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 4354

Ein Dienstmädchen gesucht Haulbrunnenstraße 1a. 4386

Ein junges, anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Louiseplatz 1, Hinterhaus. 4384

Ein junges Mädchen für Haushalt gesucht Bleichstraße 33, 1 St. 4385

Ein Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 28. 4307

Ein Herrschafts-Diener wird gesucht. Nur solche mögen sich melden, die im Besitz guter Zeugnisse sind. Näh. Exped. 4305

Bei Carl Wagner, Käfermeister in Sonnenberg, wird ein Junge in die Lehre gesucht. 4349

Ein ordentlicher Junge kann das Tapetiergeschäft erlernen bei Friedrich Steinmeier, Ede der Adelhaid- u. Oranienstr. 3329

Ein junger, kräftiger Haushüter gesucht Webergasse 21. 4319

Ein junger Mann sucht Stelle als Diener- oder Herrschaftstümlicher. Näh. Hirschgraben 1b. 4324

Ein Tapetiergehälfe gesucht. Näh. Exped. 4328

Ede der Adelhaid- und Oranienstraße ist die elegante Bel-Stage mit großem Ballon, bestehend in 1 Salon, 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im Laden bei Fr. Steinmeier. 4327

Adelhaidstraße 30 ist die Bel-Stage jogleich oder auch später zu vermieten. Angesehen Nachmittags von 3—7 Uhr. 4396

Adlerstraße 38 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein schönes Dachlogis zum Juli zu vermieten. 3663

Bahnhofstraße 10a ist ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4281

Bleichstraße 1 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4317

Döheimerstraße 27 ist eine Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 4389

Döheimerstraße 31 ist ein Zimmer mit Manzarde (mit oder ohne Möbel) an eine anständige Person zu vermieten. 4290

Friedrichstraße 27 ist eine elegante, neue Frontspitz-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluß, sofort oder auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 4301

Helenenstraße 3, Parterre, jogleich möbl. Zimmer zu verm. 4326

Hellmündstraße 25 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 4373

Hermannstraße 12 eine große, leere Manzarde zu verm. 4300

Hochstätte 28 ist ein Logis zu vermieten; auch kann ein Stall abgegeben werden. 4351

Kapellenstraße 2, 2. St. h., sind elegante, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Zimmer preiswürdig zu vermieten. 4306

Ludwigstraße 13 ist ein Logis und ein Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist eine Grube Dung zu verkaufen. 4335

Neugasse 3 im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4342

Neugasse 8 ist ein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. 4313

Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Oranienstraße 25, Parterre. 4312

Parkstraße 7 ist die möblirte Villa, sowie das Schweizerhaus zu vermieten. 4343

Römerberg 1 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 4297

Römerberg 21 sind zwei Logis auf 1. Juli zu vermieten. 4061

Schwalbacherstraße 1 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 4296

Steingasse 24 ist eine Wohnung im zweiten Stock auf 1. Juli zu vermieten. 4358

Stiftstraße 3 zwei Gartenwohnungen vor 1. Juli zu verm. 4197

Ede der Walram- und Weltzgasse 37 ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 4345

Ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Weltzgasse 20, Part. 4299

Ein Zimmer an ein Fräulein zu verm. Langgasse 12, 2 St. 4295

In meinen neu erbauten Wohnhäusern, mittlere Adelhaidstraße, sind noch folgende elegante Wohnungen rcf. kleinere Wohnhäuser auf gleich oder später zu den beigesetzten Preisen zu vermieten:

1) das ganze Wohnhaus Nr. 16a mit Vorgarten, enthaltend 11 Zimmer, Küche, 7 Mansarden, großes Souterrain, Ballon, Gas- und Wasserleitung &c, für den jährlichen Mietpreis von 740 Thlr.;

2) das ganze Wohnhaus Nr. 18a mit ähnlicher Einrichtung für den nämlichen Preis;

3) In dem Wohnhaus Nr. 19a die Bel-Stage, bestehend aus drei sehr großen Zimmern, 2 Mansarden, Haushaltungs- und Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche &c, und sonstigen Verquenlichkeiten, für 280 Thlr. jährlich;

4) Ede der Oranien- und Adelhaidstraße die Bel-Stage, bestehend aus drei Zimmern, einem Salon mit Ballon, Küche, drei geraden Mansardzimmern, Kellerämnlichkeiten, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers &c, für 350 Thlr. jährlich;

5) in demselben Hause der Edeladen mit hübscher Parterre-Wohnung nebst Zubehörgeleiten, besonders großen Kellerabteilungen, für 340 Thlr. jährlich.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4347

Frontspiz- Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Karl-

straße 8. 4341

Ein Stäbchen mit Bett zu vermieten Frankenstraße 7, Hinterhaus

3 Stegen hoch. 4355

In Sonnenberg Nr. 170 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gesallen hat, unsern Bruder und Schwager, den Tüncher Christian Best, nach langem, schwerem Leiden im laufenden 25. Lebensjahr in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

4367 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielheitige Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nur in Gott ruhenden, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Schwagers,

Stuccateur Franz Walther, sowie allen Denen, welche ihm das letzte Geleite zu seiner Ruhestätte gegeben, besonders den Herren Sängern für ihren schönen Grabgesang, legen den herzlichsten Dank 4333

Die trauernden Hinterbliebenen.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Saenisch.
(Fortsetzung.)

Ehler und Schröter saßen eines Nachmittags allein in der Stube auf dem alten Sophä hinter dem kleinen Tische, von Wirthschafts-Angelegenheiten plaudernd, und Jeder aus einer kurzen Tabakspfeife ruchend. Ehler's Frau hatte sich in dem Nebenzimmer auf einige Stunden zur Ruhe gelegt und Helene war mit den Mägden in der Scheune mit Flachsbrechen beschäftigt.

„Ja,“ sagte Ehler, „es kommt doch im Leben meist ganz anders, als man vorher denkt. Ich dachte und hoffte ganz gewiß, daß der Sohn meines Freundes meine Helene heimführen und mich somit von aller Noth und Sorge, die mir mein verschuldetes Gut macht, befreien werde. Nun liegt er tot in fremder Erde und alle meine Hoffnung mit ihm.“

„Hm, das ist wohl damit doch noch nicht gesagt,“ meinte Schröter.

„Wieso?“ fragte Ehler.

„Nun, ich sage, daß es wohl noch mehr Männer in der Welt gibt, die Deine Schwiegersöhne werden könnten und möchten, daß Du also Deine Hoffnung durchaus nicht als vernichtet betrachten darfst, entgegnete Schröter.

„Haha, Du willst Dir wohl einen Spaß mit mir machen, Schröter,“ lachte Ehler bitter auf. „Wer wird wohl die Tochter eines armen, verschuldeten Boners heirathen, der ihr nichts weiter mitgeben kann als eine dürftige Ausstattung. Mit dem Karl war das etwas anderes; das war ihr Gespiele und Gefährte von Kindheit an und gegenseitige aufrichtige Jugendliebe. Die, welche jetzt lämen, würden sie nur aus Interesse begehrn.“

„Nun, Ehler, wenn ich nun aber vor Dich hintrate und zu Dir sagte, ich möchte Deine Helene gern zum Weibe haben. Du brauchst ihr gar keine Aussteuer mitzugeben und für das Geld, das ich auf Deinem Grundstück habe, so lange Du lebst, keinen Pfennig Zinsen zu zahlen. Würdest Du das auch Gewissensucht von mir oder aufrichtige Liebe zu Deiner Tochter nennen?“

„Du, Schröter?“ Was redest Du da für Zeug. „Geh, Du willst mich hier nur zum Narren machen!“

„Ich mache Dich nicht zum Narren,“ erwiderte dieser ernst. „Ich habe die Helene schon so lange lieb, als ich sie kenne, und es ist stets mein Wunsch gewesen, sie zum Weibe zu haben. Natürlich habe ich meinen Wunsch in meiner Brust verschließen müssen, da ich ihr Verhältnis zu Karl erfuhr. Das hat nun jetzt der Tod gelöst und wenn es Dir recht ist und Du mich zu Deinem Schwiegersohn haben willst, so halte ich hiermit bei Dir um Deine Tochter an. Ich habe unter den jetzigen Verhältnissen nicht den Mut, es ihr selbst zu sagen. Rede Du vernünftig mit ihr. Ich verlange nicht, daß sie mich sofort lieb haben soll, das findet sich mit der Zeit von selbst, wenn sie nur ihre Einwilligung gibt, dann bin ich ja schon zufrieden. Wenn Du und Deine Familie dann irgend etwas bedarfst, dann weißt Du, an wen Du Dich zu wenden hast. Nun, was meinst Du?“

Ehler war von dieser unerwarteten Erklärung so überrascht und verblüfft, daß er nicht wußte, was er erwidern sollte. Sprachlos und mit offenem Munde blieb er Schröter an.

„Du hast mich wohl nicht verstanden, Ehler,“ begann dieser wieder. „Ich wollte Dich hiermit fragen, ob Du und Deine Frau geneigt wärest, mir die Helene zur Frau zu geben. Ich schenke Euch die Aussteuer, denn ich will nur das Mädchen haben. Das Geld auf Deinem Grundstück bleibt für alle Zeiten stehen und ich verlange keine Zinsen dafür. Es ist mein voller Ernst. Hast Du mich jetzt verstanden?“

„Aber ist es denn menschenmöglich, Du, Schröter, willst meine Helene haben?“ rief Ehler, die Hände vor Verwunderung zusammenschlagend.

„Nun, bin ich Dir nicht gut genug dazu?“ rief dieser, sich durch das Erstaunen verlegt fühlend.

„Gott bewahre! Im Gegenteil! Das habe ich ja nimmermehr gedacht, daß Du, der reichste Mann im ganzen Dorfe, mein armes Mädel begehrn würdest. Aber sage, treibst Du wirklich keinen Scherz mit mir?“ entgegnete Ehler immer noch im Tone höchster Verwunderung.

„Nein, bei Gott im Himmel. Ich liebe Deine Tochter um ihrer selbst, um ihres guten sanften Charakters willen. Ich bitte Dich, theile Deiner Frau meine Absicht mit und redet dann beide, wenn Ihr einverstanden seid, mit Helene ein vernünftig Wort. Es ist ja ihr und Euer Glück und ewig kann sie doch um einen Todten nicht trauern. Und jetzt behalte Dich Gott. Ich werde mir in einigen Tagen Antwort von Dir holen.“ Damit reichte er Ehler die Hand und ging.

Eine lange Zeit noch saß dieser unbeweglich auf dem Sophä. Seine Gedanken waren mit dem, was er eben vernommen, so beschäftigt, daß er nicht hörte, wie die Thüre in das Nebenzimmer neben dem Sophä sich öffnete und seine Frau, auf einer Krücke und einen Stock gestützt, herausgewankt kam und sich neben ihm niederließ. Erst als sie sanft ihre Hand auf seine auf das rechte Bein gestemmte Faust legte, da fuhr er erschreckt in die Höhe.

„Ich habe Euer Gespräch mit angehört,“ sagte sie, bevor er ein Wort sagen konnte, „und komme, um Deine Meinung zu vernehmen. Ich habe das schon lange erwartet, denn schon in der ersten Zeit seiner Bekanntschaft hat er Helene derartige Anträge gemacht. Ich fürchte nur, er wird mit seiner Bewerbung kein Glück bei ihr haben. Das Mädel sieht wahrlich nicht danach aus, als ob sie je das Weib eines Mannes zu werden gedachte.“

„Und doch wäre es unter den jetzigen Umständen das Beste für sie, Mutter,“ erwiderte ihr Mann. „Ich glaube es wohl, der Gedanke, einen Anderen als ihrem Karl zu heirathen, mag ihr für den ersten Augenblick schmerzlich sein. Aber wenn sie ihren Verstand zu Hülfe nimmt, wird sie selbst sagen, daß es wenigen so armen Mädchen gäbe, eine solche Partie zu machen. Sie braucht keine Aussteuer. Ich brauche ihm für die ganze Hypothekenschuld keinen Pfennig Zinsen zu zahlen und wenn es sonst nicht geht, wie es gehen soll, so weiß man, an wen man sich in der Noth wenden kann. Mutter, das ist keine Kleinigkeit und wird ihr und uns sicherlich im Leben nicht mehr geboten.“

„Du hast Recht, Ehler, ich sehe das selbst recht gut ein. Aber, wie gesagt, ich glaube nicht, daß Helene sich zu einer Heirath wird entschließen und ihren Karl je vergessen können.“

„Das wäre schlimm, sehr schlimm, Mutter, denn ich bin überzeugt, daß Schröter, ein eitler und selbstsüchtiger Mann, uns in diesem Falle die Zurückweisung sehr bitter würde empfinden lassen. Du weißt, daß er uns durch das geliehene Geld beinahe völlig in seiner Gewalt hat. Wenn er uns dasselbe plötzlich kündigen sollte, dann wäre ich ein ruinirter Mann.“

„Das würde er doch nicht. So schlecht würde er doch nicht sein. Das Einzigste, was er verlangen würde, würde doch nur sein, daß Du ihm 6 Prozent Zinsen zahltest.“

„Na, wer weiß, Mutter. Aber die Hauptache ist die, daß es Helene bei ihm recht gut ergehen würde; denn, wer sich in sein Leben und seine Eigentümlichkeiten zu schicken weiß, der soll es, wie man allgemein hört, sehr gut bei ihm haben. Es wäre dadurch für ihre ganze Zukunft gesorgt.“

„Nun, ich will es versuchen und ihr Alles vorstellen. Aber das versprich mir, Ehler, daß Du mir das Kind nicht hart behandelst, wenn sie es nicht thut, hörst Du?“

„Ich denke, Du kennst mich doch, Mutter. Hast Du je von mir während unserer ganzen Ehe ein hartes Wort zu Dir vernommen, habe ich je eins von unseren Kindern hart angefahren?“

„Nein, das hast Du nicht, Du lieber, guter Mann, und wenn ich bedenke, wie gut und liebevoll Du bis auf diesen Augenblick zu mir gewesen bist, trotzdem mich der liebe Gott schon seit so vielen Jahren schwer geärgert hat, so daß ich Dir in Deiner Arbeit nichts, auch gar nichts helfen kann, dann fühle ich mich trotz meines Leidens doch noch recht glücklich,“ sagte sie gerührt, ihrem Manne die arbeitsharte Hand drückend, der jetzt aufstand, um seiner Arbeit nachzugehen.

Am andern Morgen, als die Familie beim Frühstückstische allein saß und das Gesinde sich bereits an die Arbeit begeben hatte, da theilte die Mutter Helene den aufrichtigen Antrag Schröter's mit und legte ihr in warmen Worten alle die großen Vortheile an das Herz, die ihr und der ganzen Familie aus dieser Verbindung erwachsen. Auch die Besorgniß des Vaters im Falle einer Weigerung von ihrer Seite verschwieg sie ihr nicht. „Sei vernünftig, liebes Kind,“ sagte sie am Schluß, „und überlege Dir die Sache genau, ehe Du einen Entschluß faßt. Wir wollen Dir weder zu noch abreden. Handle ganz so, wie Du es vor Deinem Herzen und Gewissen verantworten kannst.“

(Forts. f.)